

Montags den 15. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVII.

B r e s l a u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Es sind unter den Schaafen des Dominii Barisch Stelnauer Kreises die Pocken ausgebrochen, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 7. Septbr. 1817. g.)

(L. S.) Königl. Preuss. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 7ten März 1817. Nachdem die verehrl. Mousquetier Springer Rosine geb. Schün unterm 14 Decbr. 1816. wider ihren abwesenden Ehemann, den Mousquetier Springer wegen bösslicher Verlassung auf Trennung,
der

der Ehe geklagt, und um öffentliche Vorladung desselben gebitten hat: als laden wir den ic. Springer öffentlich hiermit vor, in dem vor dem Herrn Referendario Müller auf den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Klage Beantwortungs- und Instrunctionstermine zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das Uebrige bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der mehr erwähnten Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtsens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 1 April 1817. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß des am 20. August a. pr. verstorbenen Justizrath v. Mutius auf Altwasser, auf den Antrag der Erben desselben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß, zu welchem das im Schweidnitzer Kreise belegene Gut, Ober- und Nieder Altwasser nebst Antheil Bärensgrund, die in der Grafschaft Glatz liegende Herrschaft Seitenberg, bestehend aus dem Städtchen Wilhelmsthal und den Dörfern Seitenberg nebst Zubehör, Bienenhof, Camitz, Gersdorf, Gomperzdorf, Hydorf, Johannisberg, Klessengrund, Alt- und Neu Mohrau, Mühlbach, Pfaffensteig und Schreckendorf, ferner die in der Grafschaft Glatz liegenden Güter Gellenau, Sackisch, Tanz, Fassau, Jascher und Groß- und Klein-Georgsdorf, so wie das im Neumarktschen Kreise belegene Gut Kertisch das sogenannte Lehn- oder Mählgut zu Weissstein, ein an der Straße nach Wartha auf dem sogenannten Frankfurter Holzplatze befindliches Holzwärterhäuschen, nebst mehreren unter das Königl. Bergamt Waldenburg gehörend, theils zu Altwasser, theils zu Reussendorf belegenen Steinkohlengruben gehören, und wovon das Inventarium in der Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden kann, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Michaelis auf den 8ten October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, was zu ihnen bei etwa erlangender Bekanntschaft der Hof- und Criminalrath Drassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Eleganz den 7. Juni 1817. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. März 1810. über 1000 Rthlr. Cour., welches von dem hiesigen Königl. Domainen-Amt ausgefertigt und auf der zu gedachtem Domainenamt gehörigen in der hiesigen Fauergrasse gelegenen Sandmühle No. 36. für den Gerichts-Scholzen George Friedrich Laubner intabulirt worden, verlohren gegangen, und letzterer hat das Aufgeboth dieses Instruments ertheilt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Decbr. a. c.

Vor-

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Stadt-Justizrath Krause angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Zimmer hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Commissions-Räthe Scheurich und Justizcommissarius Zeige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das diesfällige Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gustav v. Ziemietzky'schen Testaments-Executors Herrn v. Tieschowitz zu Lubie alle diejenigen, welche an die für die verstorbene Marie Susanne v. Dittslow geb. v. Holz auf die Güter Ober- und Nieder-Lubie im Tostor Kreise Oberschlesiens sub Rubr. III. No. 1. mit 3,333 Rthlr. 8 gr. in das Hypothekenbuch eingetragene Post und die über die erfolgte Eintragung bei dem unterzeichneten Ober Landesgericht sub Dato Brieg den 18ten November 1728. ausgefertigte, verlobten gegangene Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen werden, einen solchen Anspruch in dem, am 1. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Rattibor vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaiger Unbekannthschaft von den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Eddel, Justizcommissions-Rath Laube und Justizcommissionsrath Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weitem Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen durch Aufferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und auf den Antrag des Provocanten die Löschung der beschriebenen Post im Hypotheken-Buche verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Brieg den 21. März 1817. Auf den Antrag des Gustav Friedrich von Ziemietzky'schen Testaments-Executors Herrn v. Tieschowitz werden alle diejenigen, welche an die für den Carl Moritz v. Blacha auf die Güter Ober- und Nieder-Lubie im Tostor Kreise Oberschlesiens sub Rubr. III. No. 2. mit 4200 Rthlr. in das Hypothekenbuch eingetragenen rückständigen Kaufgeldern als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, einen solchen Anspruch in dem, am 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr alhier vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zimmer anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaiger Unbekannthschaft von den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Eddel, Justizcommissionsrath Laube und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weitem Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen durch Aufferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden.

den, und auf den Antrag des Prolocanten die Löschung der beschriebenen Post im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 16. Mai 1817. Nachdem das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauischen Creise zu Erbrecht gelegene, bisher dem Forstmeister v. Schütz zu Fürstensein angehörig gewesene Gut Radichen ad Instantiam der Liegnitz-Woblauschen Landschaft und der Direction der Königl. Offizier-Wittwen-Casse zu Berlin im Wege der Execution subhastirt und nunmehr unterm 19. März d. J. dem Friedrich Wilhelm v. Böhmer zu Breslau für ein Meißgebot von 55000 Rthlrn. Cour. adjudicirt worden ist, auf erfolgten fernern Antrag der gedachten Direction der Offizier-Wittwen-Casse über dieses Gut und dessen Kaufgelder nach Maassgabe S. 5. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung und mit der darin bezeichneten Rechtswirkung der Liquidationsproceß mit dem heutigen Tage eröffnet und jetzt ein Termin zur Anmeldung und Justification sämmtlicher Real Ansprüche an gedachtes Gut auf den 10sten Septembris a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Gläubiger, die irgend einen Real-Anspruch an gedachtes Gut und dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, vorgeladen, gedachten Tages vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Rath v. Frankenberg auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehenen hiesigen Justiz-Commissarium (wozu bei etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Treutler und Bassenge in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen ihre Forderungen und Ansprüche anzumelden die darüber sprechenden Original-Urkunden und andere zur Justification geeignete Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und folchergestalt ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin abes haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Radichen und dessen künftige Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Berlin den 23. Januar 1817. Von dem Königl. Cammergerichte werden nach dem am 8ten October 1807. erfolgten Ableben des blodsinnigen Siegmund Friedrich v. Berge eines Sohnes des längst verstorbenen Postmeisters von Berge zu Zehdenick in der Ufermark, dessen drey Schwestern, von welchen zwey den Vornamen Friederike führen und die eine von diesen an einen gewissen v. Lachmannicz zu Bielaw bey Warschau verheirathet gewesen sein soll und deren Erben so wie die etwa sonst noch hinterbliebenen Geschwister desselben und deren Erben auf den Antrag des Fiskus hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Cammergerichtsrath v. Eschirschy, im Geschäftsgebäude des Cammergerichts angeetzten Termine zu melden und daseibst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der 180 Rthlr. incl. 80 Rthlr. Civo betragende Nachlaß dem Fiskus verabsolgt werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Dispositionen desselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben

zungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte zu begnügen verbunden sein soll. g.)

Königl. Preuß. Cammergericht.

Ertrag den 25. März 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien sind alle diejenigen unbekannten Militärpersonen, welche an das Vermögen des ehemaligen Erbscholtisey-Besizers Bergmann zu Kossenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, und welches hauptsächlich in den Kaufgeldern der genannten Erbscholtisey besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vergefamt vorgeladen worden, daß sie binnen 6 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem anberaumten Liquidations-termin den 13. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, daß Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstgerichtsurteil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcluidirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pläskt und Justizcommissionsrath Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche unbekannte im Militärdienst befindliche Gläubiger des vorgedachten Bergmann zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ertrag den 21sten Juny 1817. Von dem fürstlich v. Hagsfeld Trachenberger Fürstenthumsgerichte wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigenthümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gurlitz von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hentschelsche Masse aus Belchau von 95 Rthl. 22 ggr. $2\frac{1}{2}$ pf. 3) Die George Pprzedsche Masse aus Nowitzko von 53 Rthl. 10 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbargen von 5 Rthl. 16 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. 5) Die alte Hanns Selgsche Masse aus Großfaschütz von 15 Rthl. 4 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. 6) Die Johann Radzelsche Masse von 41 Rthl. 18 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. 7) Die Hanns Selgsche Masse aus Großfaschütz von 14 Rthl. 22 ggr. $7\frac{1}{2}$ pf. 8) Die Pfarrer Gersche'sche Masse aus Nowitzko von 5 Rthl. 15 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. 9) Die Bedient Friedrich Reinitzsche Masse aus Dannebritsch von 19 Rthl. 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Rad-

junz

Kauf von 54 Rthlr. 10 gr. 4 $\frac{2}{3}$ pf. 11) Andreas Forelesche Erbenmasse aus Sayne von 12 Rthlr. 12) Anton Rudolfsche Masse aus Klein-Sirenz von 19 Rthlr. 13) Die Wirthschafts Vogt Woschnysche Masse von 3 Rth. 6 gr. 8 pf. 14) Die Dienstknecht Stadofelsche Masse aus Herrenau pro 5 Rth. 4 gr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. 15) Die Christoph und Matth. Berschinsche Masse aus Grokoffiz von 28 Rthl. 16) Die George Baruffsche Masse aus Gürkowitz von 2 Rthlr. 19 gr. 4 $\frac{2}{3}$ pf. 17) Die Daniel Wabrscheftsche Masse aus Sayne per 10 Rthlr. 14 gr., und 18) die Daniel Schulzische Erbenmasse aus Radziung per 28 Rthl., welche eigent- lich den unbekannten Matthes Wiskultschen und den Schmieskeschen Erben zugehört. Vorstehende Massen werden hiemit öffentlich aufgeboten und daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Erbschaften oder sonst aus irgend einem Grunde an diese Masse Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 14. Octbr. c. Vormit- tags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten peremptorischen Termine unter der Androhung vorgeladen, daß diejenigen Massen, zu welchen sich Niemand meldet, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus werden zugesprochen werden. Fürstl. v. Hatzfeldt-Trach-berger Fürstenthums-Gericht.

Ober-Thomaswaldbau den 30sten May 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt citirt die von hier gebürtigen resp. seit 1791. 1792. 1803. und 1806. verschollenen Christian Gottlieb Keller, ein Schornsteinfegergeselle, Heinrich Wil- helm Keller, ein Schmiedegeselle, Carl Gottlieb Dietrich, ein Müllergeselle, und Carl Gottfried Knobel, ein Sattlermeister, und ihre ewigen unbekannten Erben hiermit edictaliter a Dato binnen 9 Monaten, peremptorie aber auf den 12ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen oder in Entstehung dessen zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermö- gen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Das v. Urleben, Ober-Thomaswaldbauer Gerichtsamt.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Vor dem unterzeichneten Gericht wird der in der Schlacht bei Lüben im Jahr 1813. verwundete und nach der Schlacht von Baugen auf dem Rückzuge nach Schlessien in ein Lazareth gebrachter Mous- quetter des 2ten Schlessischen Infanterie-Regiments und dessen 4ten Compagnie, Gottfried Reisch aus Gabshaus, Leobschüzer Kreises gebürtig, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seines Vaters, des jetzigen Freyhärtners Gottfried Reisch zu Steubendorf dergestalt vor- geladen, daß er binnen 3 Monaten, und längstens in Termino präjudiciali den 15ten November 1817. hier in Ober-Glogau vor uns früh 8 Uhr ent- weder persönlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Fall seines Un-erlebens gewärtige, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vor- schrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Glogau.

Glogau den 4. Juli 1817. Von Seiten des Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts zu Groß-Glogau wird der aus dem Dorfe Mürschau gebürtige Mousquetier des ehemaligen Infanterie-Regiments v. Grevenitz, Christian Gün- ther:

ther, welcher im Jahre 1806. in französische Gefangenschaft gerathen und darin gestorben seyn soll, auf den Antrag seiner Ehefrau, Dorothea Elisabeth geb. Kahl aufgefodert, sich in dem zur Beantwortung der, wegen bösslicher Verlassung wider ihn angestellten Scheidungsklage auf den 20. October a. e. Vormittags um 11 Uhr angeetzten Termine, vor dem Deputats ernannten Herrn Justizrath Wirth auf dem Rathhause hieselbst einzufinden und die weitere Verhandlung, im Fall er aber ungehorsam ausbleiben sollte, zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt und er für den daran schuldigen Theil geachtet werden wird.

Glogau den 23ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

1) der Gottlieb Langhammer aus Ober-Wiltisch, welcher als Artillerieknecht im Bayerschen Erbfolge-Kriege verschollen ist,

2) der Tischlergeselle Carl Köhler aus Deutsch-Wartenberg, welcher zuletzt in Frankfurth am Main in Arbeit gestanden haben soll,

3) der Grenadier Johann Heinrich Neumann aus Nieder-Herrndorf, vom ehemal. zu Rawitz in Garnison gestandenen Grenadier-Bataillon v. Schack, welcher im Jahre 1806. in französische Gefangenschaft gerathen und wegen Krankheit in dem Lazareth zu Soul zurückgeblieben ist,

4) der Führlie Johann Samuel Gottlieb Müller aus Kunzendorf, vom ehemaligen zu Bunzlau in Garnison gestandenen Bataillon v. Pellet, welcher im Jahr 1806. in der Schlacht bei Jena verwundet worden sein soll,

5) der Führlie Johann Benjamin Bachmann aus Rudolphsbach vom 2ten Brandenburgischen Infanterie-Regimente, welcher vom 28ten Februar 1814. in dem Gefechte bei Sue ohnweit Meaux verwundet worden ist,

6) der Christoph Friedrich Jädel aus Woißdorf, der im Jahre 1794. auf einem Ockfabne als Knecht gedient haben und bald darauf ertrunken sein soll.

7) der im Jahre 1766. auf die Wanderschaft gegangene Müllerbursche Johann Gottlieb Riesler aus Groß-Baudis oder Rosenau,

8) die seit 36 und resp. 30 Jahren abwesenden Söhne des verstorbenen Chyrurgus Mathias Brich zu Raitwasser, der Deconom Joseph Franz Ignaz Brich und der Schmidgeselle Antonius Johannes Brich,

9) der Bärlergeselle Gottfried Samuel Hielscher aus Kegnitz, welcher in Efferdingen bei Linz verheyrathet gewesen ist,

10) der im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathene und angeblich in Corba an der rothen Ruhr verstorbene Mousquetier des ehemaligen v. Treuenfelschen Regiments Johann Gottfried Schmidt aus Groß-Wietern,

11) die Dorothea Elisabeth Bräuer, deren Vater ehemal. in Hirschberg gewohnt hat, und späterhin Biergärtner auf dem Königl. Schlosse zu Parchwitz gewesen ist,

12) der Landwehremann Gottfried Hoffmann aus Wohlschildern, welcher unter dem 7ten Landwehr-Regimente gestanden hat und im Jahr 1813 mit ins Feld gegangen ist,

13) der im vormaligen v. Wittwitschen Dragoner-Regimente gestandene Carabiner Johann Bernhard Diere oder Diae, welcher im Jahre 1807. in französische Gefangenschaft gerathen, nachdem solche seit langer Zeit keine Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalt von sich gegeben, Beñuß ihrer in Antrag gebrachten Todes.

Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder Falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30ten April künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Albinus auf hiesigem Königl. Oberlandesgerichte anstehenden Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich melden und so eine weitere Anweisung gewärtigen sollen, wobei zugleich die Verwarnung hinzugefügt wird, daß, wenn dieselben weder vor noch wenigstens in diesem Termine erscheinen noch einige Nachricht von sich geben sollten, für todt werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen befindenden Umständen nach ihren nächsten sich legitimirenden Verwandten oder dem Fisco wird zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. Septbr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams erdam Cour.	- 4 W.	141 $\frac{3}{4}$	—	Kayserl. detto	—	94 $\frac{1}{2}$
detto	detto - 2 M.	—	140 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	111 $\frac{1}{4}$
Hamburg Banco	- 4 W.	—	151 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	—	—
detto	detto - 2 M.	—	150 $\frac{1}{2}$	Münze	—	175 $\frac{3}{4}$
London	- 2 M.	—	6 10 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	—
Paris	- 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102 $\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	- 2 M.	—	101 $\frac{1}{4}$	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	- a Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	—	32 $\frac{3}{4}$
detto	- 2 M.	—	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	- a Ufo)	—	32 $\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
detto	- 2 M.)	—	32 $\frac{1}{2}$	— — 500	—	—
detto in 20 Xr.	- a Vista	—	102	— — 100	—	—
—	- 2 M.	—	101 $\frac{1}{4}$	Disconto	—	—
Holland. Raad. Ducaten	—	—	96 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 6. bis 12. Septbr. bis 1817.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ gr. gerechnet.

Der Scheffel in	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgt.	d.	rthl.	sgt.	d.	rthl.	sgt.	d.	rthl.	sgt.	d.
Breslau	4	1	5	3	9	8	2			1	15	5
Der Schf. in Glatz												
Der Schf. in Janer												
Der Schf. in Liegnitz												
Der Schf. in Schweidnitz												

Beilage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein großer Garten mit Glockhaus und Fruchtbeerenstern, auch 4 Morgen Wiesen, alles in gutem Stande, in einer angenehmen Gegend vor dem Nicolai Thor. Nachricht giebt der Drechslermeister Springer No. 1984. in der Tischler-Niederlage am Roschmarkt.

Breslau den 21. August 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Zaumgarthen Breslauschen Kreises gelegene Windmühle mit zugehörigen Freystelle und 8 Schfl. Ansaat Aekern, welche zusammen auf 1443 Rthl. abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 30. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zaumgarthen angesetzt worden und Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt zu Zaumgarthen.

*) Glogau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Klopschen belegene Erbschmiede des verstorbenen Schmidts Stephan nebst einer dazu gehörigen auf Primsenauer Gebiet gelegenen Wiese, welche beide nach der gerichtlichen Taxe auf 1274 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen, und der 17te October, der 18te November und der 17te December ej. a. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses zu kaufen gelonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Wirth im hiesigen Stadgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Sagau den 18ten August 1817. Die zu Peterswaldau hiesigen Kreises sub No. 25. belegene, von den verstorbenen Christian Lehmann hinterlassene, und auf 166 Rthlr. gewürdigte Rutschnernahrung soll auf Antrag der Erben desselben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefodert, in dem hierzu auf den 31sten October d. J. angesetzten Termine früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Dittersbach zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Lehmannschen Erben zu gewärtigen. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen.

Das Neumannsche Dittersbach Peterswaldauer Justizammt.

Gre sen-

Greiffenstein den 24. Juni 1817. Von einem reichsgräflich Schaffgotsch Greiffensteinischen Gerichtsamte wird ad Instantiam der Bauer Gottlieb Schüssischen Erben in Herrnsdorf das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 108. auf 522 Rthlr. gewürdigte Bauergut hiermit öffentlich subhastirt, Termins lichitationis peremptorie stehet auf den 30. September c. an. so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Da auch zugleich Termins liquidationis auf den 30. September anberaumt stehet, als werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlass etzige Ansprüche zu haben glauben mit der Warnung vorgeladen, daß ausbleibende Creditores ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Rosenberg den 9ten August 1817. Die Macziet Skorupasche in Pomnik eine Meile von der Kreisstadt Rosenberg belegene Freyhauersstelle, welche gerichtlich auf 459 Rthlr. Cour. taxirt ist, wird den 28. October a. c. Vormittags um 9 Uhr als dem einzigen in Rosenberg anstehenden Termine theilungshalber zum Verkauf ausgeschrieben. Alle Kauflustige und besitzfähige Personen werden dazu mit dem Bemerkten invitirt, daß die Taxe in unserer Gerichts-Registratur hieselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Pomnik.

Münsterberg den 9. August 1817. Auf den Antrag der Auerischen Miterben Elisabeth Auers soll das sub No. 150. auf der Webergasse belegene, zum Joseph Auerischen Nachlasse gehörige, auf 128 Rthl. gewürdigte Haus theilungshalber in dem auf den 24ten September c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtrichter Oswald angeordneten peremptorischen Termine im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 20. Juni 1817. Das herzoglich Braunschweig-Delstnische Fürstenthumsgericht macht hierdurch offenkundig, daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg belegenen Scharfrichterei nebst dazu gehörigen Grundstücken zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Scharfrichterei nebst dazu gehörigen Grundstücken zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in den 3 Terminen den 31. Juli a. c., den 30. August c. a., besonders aber in dem letzten Termine, den 30. September c. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingegeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Scharfrichterei, welche nach der beigefügten Taxe auf 721 Rthl. 18 gr. abgeschätzt und worauf schon 700 Rthlr. gebothen worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Habel

Habelsch wird den 1ten August 1817. Auf den Antrag der Joseph Welzelschen Erben wird die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 11. in der Colonie Neudorf bey Rieslingswalde belegene und auf 241 Rth. Cour. gewürdigte Colonie-Stelle, wozu $\frac{5}{2}$ Scheffel Ackerland und Wiesewachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation hiemit öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren öffentlichen Verkauf auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Causley zu Rieslingswalde anberaumt. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Tage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden hiermit zur Abgabe ihrer B. bothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbieter den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Joseph Welzelschen Erben zu gewärtigen, indem auf spätere Gebotze nicht repletur werden wird.

Das Graf v. Magnißsche Gerichtsamt der Herrschaft Rieslingswalde.

Kiegnitz den 15ten August 1817. Auf den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr soll die Freystelle des Christian Schnüber zu Groß Reich in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich in diesem Termine auch über ihr sonstiges Wohlverhalten ausweisen müssen. Ueber die Realität, a sowohl als Lasten und Abgaben dieser Besißung kann bei den Reichner Gerichten Erkundigung eingezoogen werden.

Das Gerichtsamt der Reichner Güter.

Kolbnitz bei Jauer den 23. Juli 1817. Zu dem zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der auf 155 Rthlr. 8 Sgr. 3 d^r. abgeschätzten Johann Gottlieb Erbeschen Rodorzhäuserstelle dieselbst auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumten einzigen Vertheilungstermine werden Kauflustige hiermit eingeladen.

Stuppe. Justit.

Leobschütz den 9ten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaße der verstorbenen Johann George Jesselschen Eheleute gehörigen und vor dem Stadthore sub No 46. belegenen Hauses, Garten und Scheuer ein Termin auf den 8ten October a. c. vor dem Deputato, Herrn Assessor Lauthner angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Goschütz den 26sten Juni 1817 Die bei der hiesigen Papier-Fabrik gelegene, dem Johann Bartsch zugehörige Freystelle, welche auf 500 Rthlr. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es hierzu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 7ten October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscausley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freiständsherri. Gericht.

Landesberg den 21sten Juli 1817. Zur Subhastation der sub No. 1. zu Königswille belegene George Blaschschschen Colonie-Stelle, welche auf 60 Rthlr. E. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Licitationstermin auf den 7ten October 1817.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen und kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Gräfl. v. Bethunisches Gerichtamt der Herrschaft Wieszko.

Hirschberg den 18ten Juli 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die 5 Hirschberg'schen Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 275. 276., 277., 282. und 283., deren jede auf 1325 Rthlr. abgeschätzt worden; in Termino den 30. September, 29. November c. und den 13. Januar 1818. als dem letzten Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Larnowitz den 16. Juli 1817. Infolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreßlichen Regierung zu D. p. ein s. u. das zu Groß Ebelm belegene Königl. Förster-Tablissement, bestehend aus einem Wohnhause und Scheuer, deren Werth auf 63 Rthlr. 8 gr. und aus 4 Magdeburgischen Morgen Ackerland, deren Werth, der Ertrag mit 5 pro Cent zum Capital gerechnet, auf 86 Rthlr. bestimmt worden, in Termino unico et peremptorio den 15ten September c. a. in der Gerichtscanzley zu Jünielst auf Kauf oder Erbpacht veräußert werden, weshalb Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch eingeladen werden. Die speciellen Bedingungen und Taxverhandlungen können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden und hat der Meistbiethende nach vorgängiger Genehmigung von Seiten Einer hochpreßlichen Regierung den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Rent-Gerichtsamt Jünielst.

Glogau den 8ten Juli 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 42. im 3. Stadtviertel hieselbst belegene, dem Tischler Johann Gottlob Erlot gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3362 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. September a. c. der 17. November a. c. und der 21. Januar 1818. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormietags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigem Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 1sten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in der hiesigen Stadt belegene brauberechtigte, ganz massive aus 6 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen und 3 Kellern bestehende Hornbrech'scher Legkämische Wohnhaus, welches nebst den dazu gehörigen 5 Holzställen im Jahre 1810. auf 1426 Rthlr. 18 gr. abgeschätzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Der peremptorische Versteigerungstermin steht vor dem Herrn Stadtrichter Marmelsstein auf den 9ten October um 9 Uhr in hiesigem Stadt-Gerichtsgebäude an, und werden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung von Geboten hiermit vorgeladen, und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu vermietthen

*) Breslau. Auf einer lebhaften Straße ohnweit des Ringes in der 2ten Etage sind zwey Stuben nebst Küche und Bodenkammer für einen einzelnen Herrn zu Michaeli zu bezihen. Nähere Nachricht ertheilt der Agent Stock auf der Messergasse No. 1733.

Zu verpachten

Dyhrnsfurth den 9. August 1817. Es soll die Fähr- und hiernächst die Fischerey von Dyhrnsfurth von Welchnachten 1817. an, auf drey Jahre an den Dist- und Welsbüchsenden öffentlich verpachtet werden, und es ist hierzu Terminus auf den 15. Octbr. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher zu demselben in der gewöhnlichen Gerichts-Ne zu Abgebung ihres Gebots zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und können sich dieselben in Zeiten von den näheren Bedingungen bey dem hiesigen Wirtschaftsamt näher informiren.

Gräfl. v. Hopym Dyhrnsfurth'scher Justizamte.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 22sten Septbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem sub No. 1365 auf der Catharinengasse gelegenen Zächner Wank'schen Hause im 2ten Stock einige Pretiosa, Gold, Silber, verschiedene Taschen- und Toilette-Uhren, worunter eine goldne Repetir-Uhr, Leinwand, Bette, Kleider, Meubel, worunter Sopha, Stühle gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die an der Meuschen Brücke No. 54. in dem Hause des Kaufmann Hrn. Küche angekündigte Auction von wollenen Strüß, Croisses, Dames, Echerfen, Mode- und Schnitt Waaren, Nesten Tach und Wollfurf, Uhren, Ringe, weißer und bunter Leinwand, gebrauchten und modernen polirten Meubles, Betten, Madrasen, Kleider, Wäsche, Porzellan, Cigaros, kleine und große Flaschen, musikalische Instrumente und Bücher und mehrere Sachen wird Montags den 15ten Septbr. und folgende Tage fortgesetzt.

W. D. Dypenheimer, Auct Commissarius.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Classe 26ster Königl. Classen-Lotterte sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 3 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 5037 38569 45894. 2 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1753 45888. 5 Gew. von 25 Rthlr. auf No. 589 96 14258 67 25203. 28 Gewinnen von 20 Rthlr. auf No. 572 88 1777 92 1826 50 85 5099 10 24 63 90 98 14253 74 86 94 25227 51 83 25343 59 38560 78 45895 50933 36 40, welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 3ten Classe 36. Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und

und deren Ziehung auf den 3ten October festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Ver-
lust des Unrechts an dem Gewinn bis zum 27ten Septbr. geschehen. Sie beträgt
für das ganze Loos 5 Rth. 4 gr. Gold oder 5 Rth. 20 gr. Cour., das halbe 2 Rth.
14 gr. Gold oder 2 Rth. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rth. 7 Geld oder 1 Rthlr.
12 gr. Cour. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze
Loos 13 Rth. Gold oder 14 Rthl. 16 gr. Cour., das Halbe 6 Rthl. 12 gr. Gold,
oder 7 Rthlr. 8 gr. Cour., das Viertel 3 Rthl. 6 gr. Gold, oder 3 Rthlr. 16 gr.
Cour., und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franko er-
wartet.

Carl Jacob Menzel, vormals Joh. David Wenzel.

*) Breslau. Frischer, fester, geräucherter Elb-Fisch erhielt wiederum
mit letzter Post Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Wels spanisch wollen Strickgarn ist wieder angekommen und
zu den billigsten Preisen zu haben bey

H. E. Hecks Erde Bedou, Albrechtsgasse und Schmiedebrücke Ecke.

*) Breslau. Sehr gutes Grummet, sowohl im Ganzen als Fuderweise
ist eine halbe Meile von Breslau billig zu haben und kann solches von den Wiesen
abgeholt, oder auch abgeführt werden. Das Nähere äußere Nicolaigasse No. 410.
im zweyten Stock.

*) Breslau. Zur 36sten Classen, wie 2ten kleinen Staats-Lotterie sind
Loose zu haben, ferner fein geschnittener Kestler-Canafter, lauter Rollen unter ein-
ander geschnitten, von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Urak, Rumm,
Coniak, Content oder Choclademehl, holl. Käse das Pf. 4 gr. Cour., mar. Hee-
ringe das Stäck 4 und 2 gr. Münze, Züder Essig, russische, engl., venet. Stie-
felmische zu verlossen bey

Christian Gottlieb Menzel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Breslau den 11. Sept 1817. Nachdem der hiesige Bürger und Kauf-
mann Carl Klose nach vorgängiger Untersuchung vormöge des am 10. Sept. 1817.
eröffneten Erkenntnisses für wahn- und blödsinnig erklärt, und in Folge dessen der
fernern Verwaltung seines Vermögens für verlustig erachtet und unter Curatel ge-
nommen worden, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit 38. P. 1. der
Allgem. Ger. Ordn. hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, mit der War-
nung, sich mit dem Kaufmann Carl Klose in keine Verträge oder sonstige Verbin-
dungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau den 23ten August 1817. Da der Eigenthümer eines am
30 Juli e. hierorts entwendeten und in gerichtlichen Beschlag genommenen messin-
genen Mörsers bis jetzt unbekannt geblieben ist, so fordern wir denjenigen, der
sein Eigenthumsrecht an solchen gehörig nachweisen kann, hiermit auf, sich mit
seinen

seinen Ansprüchen binnen 4 Wochen und spätestens in Termins den 13ten Octbr. c. Nachmittags um 3 Uhr bey dem Criminal - Assessor Herrn Meißner in der hiesigen Frohnveste zu melden, widrigenfalls nach den Gesetzen über diesen Mörser disponirt werden wird.

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichtes.

Breslau den 23. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der S. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts dem etwa noch unbekannten Gläubigern des am 19 März 1797. zu Prausnitz verstorbenen Pastor Johann Gottfried Anders und seiner am 21. December 1805. verstorbenen Witwe Namens Theodora Rosine geb. Lehmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der heimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 4ten September 1817. Vermöge Antrags soll unterzeichnetes Gerichtsamt das Hypotheken-Buch der Augustin Schirdewahn'schen Freyschele zu Langewiese Delß-Bernstädt-Erebes reguliren, daher ein jeder, welcher ein Interesse dabei zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 4 Wochen bei demselben zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Königl. Gerichtsamt zu Langewiese.

Breslau den 25ten August 1817. Da der Kleinbürger zu Hundsfeld Carl Fuhrman mittelst Erkenntnisses vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt worden, so wird jedermann hierdurch gewarnt, demselben fernerhin Credit zu ertheilen oder sich in Geschäfte mit ihm einzulassen, da dieselben den gesetzlichen Vorschriften gemäß, als null und nichtig werden angesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Zugunsth.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Häuslers Joseph Herrmann zu Seisserdau Schweidnitzer Kreises wegen vorhandener Insufficienz Dato der Concurs eröffnet und die zu gedachter Verlassenschaft gehörige Händlerrstelle sub No 14. zu Seisserdau, welche localgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour abgeschätzt worden, in dem auf den 24. October d. J. peremptorie hiezu angeetzten Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige, so wie alle unbekannte Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsammer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und resp. ihre Forderungen zu liquidiren, hiernächst aber zu gewärtigen, daß obgedachter Hundus dem Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, auf die etwa nachherigen Gebote keine weitere Rücksicht genommen und die Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger mit Präclusion der Ausgebliebenen vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamte des ehemaligen Sandstifts.

*) Mittels

*) Mittelwalde den 27sten August 1817. Das Kaufmann Ludewigische Freyguuths-Gerichtsamt von Eurtzsch und Mittelwalde subhastirt auf selbst eigenen Antrag des zeitigen Besitzers Franz Volkmer von der Freyguuths-Mehlmühle daselbst, welche nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem heutigen Zustande auf 1333 $\frac{1}{2}$ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, binnen 9 Wochen, und zwar peremptorie den 18. November d. J., und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, sich besagten Tages nämlich d. n. 18. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gutsbesitzer Kaufmann Ludewigischen Hause zu Mittelwalde zur Abgabe ihrer Gebothe zu melden, ein, und hat der Meist- und Bestzahlende die Adjudication zu gewärtigen. Die Kaufs- und Zahlungsbedinamisse sollen mit denen sich meldenden Kauflustigen in Termino vor der Licitation ganz eigen und bestimmt regulirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des heutigen Eigenthümers dieser Mühle Franz Volkmer zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen für den 18. November d. J., subpräclatione an der zu vertheilenden Activmasse vorgeladen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15. September 1817. Dem Publico wird von Selten des reichsgräflich Schafgoisch Kynastischen Gerichtsamtes hiermit bekannt gemacht, daß das dem Gottlob Kleinert Nro. 211. zugehörig und in Schreiberhau belegene Haus in via Concurfus, und welches auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt, subhastirt worden, Terminus zum öffentlichen Verkauf auf den 17. November anberaumt, auf welchen Tag Kauflustige Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden alle Creditores des insolvendo sich erklärten Gemeinschuldners Gottlob Kleinert abcitirt, in gleichbesagten Termine den 17. November c. früh 9 Uhr alhier entweder in Person, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen ad Protocollum anzuzeigen, solche durch Documente, oder auf andere rechtliche Art zu verifiziren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie von der c. Kleinertischen Activmasse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

*) Patzschkau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmacher Freigantischen Intestat-Erben, soll das in der hiesigen Drervorstadt sub Nro. 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beisammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, und wovon die Taxe bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremptorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtshube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Gebothe nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realpräcedenten aufgefordert, spätestens in dem peremptorischen Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hiermit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(3931)

Anhang zur Beilage.

Nro. XXXVII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1817.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glogau den 21. Jul. 1817. Nachweisung der bei dem Königl. Land- und Stadgericht zu Glogau vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. confirmirten Käufe.

1. Kauf der Wittwe Vinke, um die Häuslerstelle no. 55. zu Klopfschen, 150 rthl.

2 Christian George, um dieselbe Stelle, 150 rthl.

3 Lorenz Heyn, um die Windmühle no. 19. zu Schloin, 800 rthl.

4. Carl Seßtmann, um das Haus no. 50². hieselbst, 290 rthl.

5. Der Saathischen Erben, um das Bauergut no. 23. zu Kohnemuschel, 533 rthl. 8 gr.

6. George Müllerschen Erben, um das Bauergut no. 26. zu Kohnemuschel, 640 rthl.

7 Johann Joseph Karbe, um die Kutschnahrung no. 13. zu Beichau, 80 rthl.

8. Ga wirth Maluche zu Groß-Borwerk, um ein Acker- und Wiesenstück von der Gräbschen Bauernnahrung zu Beichau, 167 rthl. 12 gr.

9. Gärtner S. Rothe zu Groß-Borwerk, um ein dergl. Acker und Wiesenstück, 167 rthl. 12 gr.

10. Gärtner Joseph Herrmann, um die Gärtnernahrung no. 47. b. zu Zätschau, 415 rthl. 2 gr.

11. Joh Gottfried Peibert, um die Gärtnernahrung no. 34. zu Friedemost, 266 rthl. 16 gr.

12. Christian Hartlieb, um die Häuslerstelle no. 78. zu Friedemost, 130 rthl.

13. Der verehel. Feyerreisen geb. Sander, um die Bauernnahrung no. 4. zu Lichowitz, 1400 rthl.

14. Verreich des Hauses no. 14³/₄. und Schuhbank no. 44. an die Schuhmacher Hammelschen Kinder, 1117 rthl.

15. Der Baderen-Gerechtigkeit an die Chyrurgus Bartschen Kinder
660 rthl.
16. Kauf des Joh. George Prißel, um die Gärtnerstelle no. 53.
zu Broßtau, 260 rthl. 16 gr.
17. Verreich $\frac{1}{3}$ der Bauernnahrung no. 34. zu Rohemeuschel an die
Wittwe Stieblch, 298, Saath, 400 rthl.
18. Der Rutschnernahrung no. 28. zu Tschopitz an die Richter-
schen Erben, 266 rthl. 16 gr.
19. Kauf des Joh. Mich. Milde, um die Häuslerstelle no. 71. zu
Quillig, 234 rthl.
20. Verreich des Hauses no. 1044. an den Schneider Karsch,
550 rthl.
21. Kauf um das Haus no. 914. von dem Fleischer Franz Zwei-
gelt, 1500 rthl.
22. Das Haus no. 114. von dem Kaufmann Fritsch, 950 rthl.
23. Des Joseph Maschwiz, um die Gärtnerstelle no. 37. zu Sät-
schau, 105 rthl. 17 gr.
24. Gottfried Mahn, um die Freigärtnerstelle no. 2. zu Glogisch-
dorf, 98 rthl.
25. Gottfried Piersch, um die Bauernnahrung no. 1. zu Schmarsau,
1700 rthl.
26. Ferdinand Böcke, um die Bauernnahrung no. 8. zu Beuthnick,
1600 rthl.
27. Samuel Brandt, um die Bauernnahrung no. 11. zu Schloin,
1000 rthl.
28. Joh. Gottfried Dittmann, um die Gärtnerstelle no. 40. zu
Milbau, 600 rthl.
29. Gottlieb Schramm, um die Häuslerstelle no. 34 b. zu Prie-
demost, 150 rthl.
30. Gottlieb Seidel, um die Rutschnernahrung no. 15. zu Prie-
demost, 150 rthl.
31. Johann George Dännebier, um die Brandstelle no. 101. zu
Priedemost, 26 rthl. 16 gr.
32. Joh. Joseph Karbe, um die Bauernnahrung no. 6. zu Wichau,
1566 rthl. 16 gr.
33. Joseph Vock, um die Rutschnernahrung no. 4. zu Klein-Vor-
werk, 450 rthl.

34. Verreich des Hauses no. 25 $\frac{7}{4}$, an die verm. Stricker Mascher, geb. Reiche, 1200 rthl.
35. Der Gärtnerstelle no. 19. zu Hdricht an die George Hentzelischen Erben, 53 rthl. 8 gr.
36. Kauf der verm. Wurtten, um das ehemalige 14te Canonicalsgebäude, 2000 rthl.
37. Verreich der Bauernahrung no. 17. zu Düllitz an die Hartliebischen Erben, 400 rthl.
38. Kauf der verm. Fabisch Sal. Schüd, um das Haus no. 37. der Judenstadt, 322 $\frac{5}{8}$ rthl.
39. Carl Theidel, um die Gärtnerstelle no. 40. zu Nilsbau, 600 rthl.
40. Bäcker Dan. Benj. Röhr, um das Haus no. 10 $\frac{1}{2}$, 1000 rthl.
41. Gottlieb Weimann, um die Gärtnernahrung no. 34. zu Brostau, 186 rthl. 16 gr.
42. Gottlieb Einprich, um die Bauernahrung no. 25. zu Brostau, 1400 rthl.
43. Amtsrath Lucas auf Bockau, um die Bauernahrung no. 1. zu D. Schrepau, 6600 rthl.
44. Gottfried Lange zu Nilsbau, um die Bauernahrung no. 4. zu Nilsbau, 600 rthl.
45. Joh. Jos. Beyer, um die Kufschnernahrung no. 14. zu Beuthenid, 40 rthl.
46. Der verehl. Heffmann, geb. Stephan, um die Häuserstelle no. 56. zu Brostau, 100 rthl.
47. Verreich des Hauses no. 4. der Judenstadt an die Joel Meyer Praznigerschen Erben, 4450 rthl.
48. Der Bauernahrung no. 29. zu Kothemeuschel an die Gallischen Erben, 589 rthl. 16 gr.
49. Kauf um die Gärtnernahrung no. 5. zu Kothemeuschel von dem Anton Kabe, 213 rthl. 8 gr.
50. Verreich des Angerhauses no. 105. zu Priedemoß an die Geschwister Almann, 36 rthl.
51. Kauf des Anton Ruchke, um einen Gärtenfleck zu Zerbau vom Bürgermeister Scheiber, 250 rthl.
52. Verreich des Hauses no. 101 $\frac{1}{2}$. an die Nagelschmidt Röhrschen Erben, 800 rthl.
53. Kauf des Nicolaus Janke, um die Bauernahrung no. 29. zu Jätschau, 800 rthl.

54. Verreich des Antheil Hauses no. 19. der Judenstadt an die Moses David Michelschen und Michel Davidischen Erben, 500 rthl.
55. Kauf des Schmidt Glas, um die Rutschernahrung no. 29. zu Hbkrich, 400 rthl.
56. Fleischer Franke, um die Bauernahrung no. 13. zu Jätschau, 3515 rthl.
57. Verreich der Gärtnernahrung no. 15. zu Hbkrich an die Rädersch Erben, 355 rthl.
58. Kauf des Joh. Joseph Schwengler, um die Gärtnernahrung no. 39. zu Quilz, 200 rthl.
59. Verreich der Gärtnernahrung no. 17. zu Kogemeuschel an die Geschwister Idbel, 133 rthl 8 gr.
60. Kauf der Geschwister Michaelis, um das Haus no. 15 $\frac{1}{4}$, 2320 rthl.
61. Schneider Schröder, um das Haus no. 15 $\frac{1}{4}$, 2400 rthl.
62. Gottlieb Klämcke, um die Gärtnernahrung no. 18. zu Hbkrich, 150 rthl.
63. Gastwirth Franz Schickart, um das Haus no. 34 $\frac{1}{4}$, 1400 rthl.
64. Anton Grünwald, um das Amtshaus no. 69. zu Kogemeuschel, 350 rthl.
65. Christian Bretschneider, um die Bauernahrung no. 15. zu Guhlau, 160 rthl.
66. Verreich der Rutschnerstelle no. 53. zu Zerbau an die Appeltischen Geschwister, 60 rthl.
67. Bauernahrung no. 30. zu Kogemeuschel an den Joh. George Banke, 2600 rthl.
68. Antheilhauses nn. 20. 21. der Judenstadt an die Witawe Freudge Jacobi, 335 rthl.
69. Kauf des Chirurgi Gerke, um das Haus no. 63 $\frac{1}{2}$, 3750 rthl.
70. Verreich der zwei Drittheile des Hauses no. 73 $\frac{1}{4}$. an die verw. Töpfer Hubert, 866 rthl. 16 gr.
71. Kauf der Rutschernahrung no. 36. zu Klein-Grädig von der Anna Refina Simon, 120 rthl.
72. Christian Barisch, um die Bauernahrung no. 5. zu Weichau, 984 rthl. 4 gr.
73. Verreich des Hauses no. 44 $\frac{1}{4}$. an den Justiz-Commissair Seidel, 2005 rthl.

74. Kauf des Holzhändler Walz, um die Hausstelle no. 7. der Judenstadt, 280 rthl.

75. Anton Senfstleben, um die Häuslerstelle no. 81. zu Quilich, 130 rthl.

76. Anton Schwahn, um die Gärtnerstelle no. 50. zu Quilich, 200 rthl.

Hermesdorf unterm Rynast den July 1817. Den blüßigen reichsgräfl. Schafgotschischen Gerichtsämtern sind von primo July bis ultimo December 1816. nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I. In der Herrschaft Rynast.

1. Des Johann Gottfried Enders, um väterl. Christian Gottlieb Enders Bauergut No. 9. in Hermesdorf, pro 800 rthl.
2. Des Johann Ehrenfried Maywalds, um ein Stück rauhen Boden aus dem Gottfried Enderschen Bauergut No. 9. in Hermesdorf, pro 212 rthl.
3. Des Johann Gottlieb Wolfes, um des Gärtner Gottlieb Pauls Zinswiese-Flecken No. 33. in Hermesdorf, pro 100 rthl.
4. Des Christian Böckels, um der wail. Maria Rosina Baumgartin Haus No. 187. in Hermesdorf, pro 366 rthl.
- 20 fgl.
5. Des Gottfried Wehners, um Benjamin Falkens Haus No. 115. in Hermesdorf, pro 400 rthl.
6. Des Siegmund Bernsdorfs, um das wailand Johann Gottfried Johnsche Haus No. 143. in Hermesdorf, pro 200 rthl.
7. Des Johann Ehrenfried Zimmers, im wailand Reinhard Schröferschen Erbgarten No. 24. in Hermesdorf, pro 1700 rthl.
8. Des Johann Benjamin Demuths, um Wenzel Raichlers Haus No. 135 in Hermesdorf, pro 190 rthl.
9. Des Joh. Ehrenfried Enders, um Benjamin Pätzolds Haus in Hermesdorf No. 130, pro 100 rthl.
10. Des Benjamin Dietrichs um das wail. Siegmund Ansforgesche Haus No 153 in Petersdorf pro 100 rthl.
11. Des Carl Siegmund Schöpfes, um das väterliche Johann Christoph Schöpfesche Haus No. 3. in Petersdorf, pro 80 rthl.
12. Des Johana Benjamin Menerts, um das wailand Gottlieb Menertsche Haus No. 152. in Petersdorf, pro 60 rthl.
13. Des Carl Siegmund Krebses, um der Maria Elisabeth Rückertinn Haus No. 8. in Petersdorf, pro 90 rthl.
14. Des Johann Ehrenfried Precopps, um das väterlich Siegmund Precofsche Haus No. 15. in Harttenberg pro 150 rthl.
15. Des Johann Benjamin Materne, um der Sophie John Kärstich No. 97. in Petersdorf, pro 115 rthl.
16. Desselben, um der Sophie Johnin Kuenhaus No. 97. in Petersdorf, pro 885 rthl.
17. Des Johann Ehrenfried Gressmanns um das väterlich Gottlob Gressmannsche Haus No. 45. in Petersdorf, pro 85 rthl.
18. Des Benjamin Gobeis, um das väterlich Gottlob Gebersche Haus No. 69. in Petersdorf, 70 rthl.
19. Des Christian

Christian Gottlob Diebigs, um das väterlich Christian Gottlieb Diebigsche Haus No. 52 in Schreiberhan, pro 55 rthl. 20. Des Benjamin Pauls, um das väterlich Carl Paulsche Haus No. 110. in Schreiberhan, pro 120 rthl. 21. Des Johann Gottlieb Sturzes, um Traugott Baumanns Haus No. 237. in Schreiberhan, pro 114 rthl. 22. Des Ehrenfried Zidlers, um das väterliche Johann Gottfried Zidlersche Haus No. 229. in Schreiberhan, pro 80 rthl. 23. Des Franz Hallmanns, um das väterlich Franz Hallmannsche Haus No. 250. in Schreiberhan, pro 300 rthl. 24. Des Johann Gottlieb Materne, um das Gottlieb Plätschke'sche Haus No. 164. in Schreiberhan, pro 330 rthl. 25. Des Johann Ehrenfried Feists, um das väterlich Gottfried Feistsche Haus No. 68. in Seifershan, pro 100 rthl. 26. Des Gottlob Richters, um das Gottfried Menzelsche Haus No. 67. in Seifershan, pro 90 rthl. 27. Des Ehrenfried Wiesners, um Ehrenfried Bernsdorfs Forstzins Wiese No. 31. in Ludwigsdorf, pro 130 rthl. 28. Des Johann Gottlieb Weigts, um Gottlieb Neumanns Zinewiese No. 62. in Ludwigsdorf, pro 60 rthl. 29. Des Ephraim Hoffmanns, um das väterlich Gottfried Hoffmannsche Haus No. 11. in Ludwigsdorf, pro 390 rthl. 30. Des Johann Mehnerts, um der Maria Rosina Mehnertin Haus, No. 40. in Crommenau, pro 250 rthl. 31. Des Gottlob Geiers, um Johann Christoph Hankes Bauergut No. 16. in Crommenau, pro 1500 rthl. 32. Des Johann Ehrenfried Kraberts, um das Gottlieb Pohlische Haus No. 40. in Jungseifershan, pro 170 rthl. 33. Des Gottlob Geiers, um Gottlieb Schbels Haus No. 34. in Jungseifershan, pro 115 rthl. 34. Des Johann Carl Berdholds, um Gottlieb Beils Haus in Wernerdorf, pro 100 rthl. 35. Des Johann Benjamin Hankes, um das Benjamin Sturmsche Haus No. 7. in Wernerdorf, pro 100 rthl. 36. Des Johann Carl Fischers, um des Christian Wilhelm Hessesche Haus No. 24. in Gotschdorf, pro 241. rthl. 37. Des Christian Gottfried Ulbrich, um Ehrenfried Stiefs Haus No. 3. in Gotschdorf, pro 130 rthl. 38. Des Johann Carl Lochmans, um der wailand Anne Rosine Lhin Haus No. 54. in Gotschdorf, pro 50 rthl. 39. Des Christian Gottlieb Weyrichs, um den väterlich Gottlob Weyrichs'schen Garten in Herichsdorf No. 17., pro 1100 rthl. 40. Des Johann Carl Rückers, um das väterlich Gottlieb Rückersche Haus No. 109. in Herichsdorf, pro 85 rthl. 41. Des Ehrenfried Bernd, um Johann Christoph Westerts Haus No. 173. in Herichsdorf, pro 200 rthl. 42. Des Ehrenfried Landmanns, um Gottlieb Schoders Haus No. 103. in Herichsdorf, pro 100 rthl. 43. Des Ernst August Pauls, um Ehrenfried Zimmers Garten No. 7. in Herichsdorf

dorf, pro 700 rthl. 44. Des Johann Gottlieb Reichstein, um August Pauls Haus No. 62. in Herichsdorf, pro 150 rthl. 45. Des Christian Ehrenfried Fiedlers, um Ehrenfried Zimmers Garten No. 6. in Herichsdorf, pro 900 rthl. 46. Des Ehrenfried Stieße, um Christian Ehrenfried Fiedlers Haus No. 70. in Herichsdorf, pro 310 rthl. 47. Des Friedrich Wilhelm Menzels, um der Maria Rosina Menzels Haus No. 27. in Warmbrunn, pro 600 rthl. 48. Des Heinrich Wiegers, um Johann Ehrenfried Scholzes Haus No. 57. in Warmbrunn pro 380 rthl. 49. Des Carl Berns, um Gottfried Liebigs Haus No. 61. in Warmbrunn, pro 1332 rthl. 50. Des Ernst Heinrich Liebigs, um George Friedrich Langnersche Haus No. 40. in Warmbrunn, pro 1300 rthl. 51. Johann Gottfried Heinrichs, um George Friedrich Langners Fleischbause No. 6. in Warmbrunn, pro 200 rthl. 52. Der Louise Heras, um das Trödler Wenzelsche Haus No. 198. in Warmbrunn, pro 65 rthl. 53. Des Johann Gottfried Fingers, um das väterlich Gottfried Fingersche Haus No. 21. in Warmbrunn, pro 190 rthl. 54. Des George Drechs, um Benjamin Siebich Haus No. 99. in Warmbrunn, pro 100 rthl. 55. Ferdinand Kretschmer, um Ehrenfried Kretschmers Haus No. 32. in Warmbrunn, pro 800 rthl. 56. Des Ferdinand Kretschmers, um Benj. Berners Haus No. 121. in Warmbrunn, 125 rthl. 57. Des Benjamin Breichs, um Christoph Müllers Haus No. 101. in Agnetendorf, pro 58 rthl. 20 sgr. 58. Des Gotlieb Talles, um Christoph Dobschals Haus No. 1. Agnetendorf, pro 200 rthl. 59. Des Johann Ehrenfried Schmidts, um Christian Reichsteins Haus No 6. am Kluwasser, pro 64 rthl. 60. Des Johann Friedrich Pakles, um das väterlich George Paklesche Haus No. 71. in Saalberg, pro 350 rthl. 61. Des Gottlieb Wolfs, um das väterlich Johann Gottlob Wolfesche Haus No. 55. in Hahn, pro 106 rthl. 20 sgl. 62. Des Carl Siegmund Reichs, um Gottlob Meisners Garten, No. 6. in Hahn, pro 910 rthl. 63. Des Ignaz Bradlers, um Christoph Wehrichs Haus No. 12. in Hahn, pro 395 rthl. 64. Des Ehrenfried Frommholds, um den väterlich Christian Frommholdtschen Gerichtskretscham No. 19. in Bahrenhäusern, pro 600 rthl. 65. Des Ehrenfried Haases, um Gottlieb Haases Haus No. 12. in Brückenberg, pro 80 rthl. 66. Des Christoph Heinrich Beslers, um die Johann Gottlob Joppsche Rothschent, No. 203.

No. 203 in Voigtsdorf, pro 2000 rthl. 67. Des Johann Gottlieb Ohmanns, um die weiland Gottlieb Dehrlingsche Bleiche No. 107. in Voigtsdorf, pro 1150 rthl. 68. Des Carl Gottlieb Besser, um Friedrich Wilhelm Fessers Haus No. 32 in Voigtsdorf, pro 400 rthl. 69. Des Carl Samuel Wennrichs, um wail. Gottfried Wennrichs Haus No. 207 in Voigtsdorf, pro 250 rthl.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

70. Des Friedrich Benjamin Seiferts, um das väterlich Gottlieb Seifertsche Haus No. 100 in Giersdorf, pro 100 rthl. 71. Des Ehrnried Seidlichs, um Gottlieb Seidel Bauernhaus No. 53 in Kayserwaldau pro 600 rthl. 72. Des Gottfried Kößels, um das väterlich Johann Kößelsche Haus No. 71. in Giersdorf, pro 100 rthl. 73. Des Gottlieb Mays, um Gottfried Binnerts Haus sub No. 199 in Giersdorf, pro 160 rthl. 74. Der Christiane Friederica Kößeln, um das väterlich George Friedrich Kößelsche Haus No. 47 in Giersdorf, pro 186 $\frac{2}{3}$ rthl. 75. Des Johann Benjamin Heinies, um der Friederica Kößeln Haus sub No. 47 in Giersdorf, pro 186 $\frac{2}{3}$ rthl. 76. Des Christian Ernsts, No. 21. in Kayserwaldau, um ein Stück Boden, pro 100 rthl. 77. Des Johann Gottfried Guschkes, um Christian Gottfried Gebauers Haus No. 52. in Kayserwaldau, pro 50 rthl. 78. Des Traugott Schuberts, um Gottlieb Frömberg Haus No. 10. in Kayserwaldau, pro 100 rthl. 79. Des Johann Ehrenfried Holzbechers, um Joh. Ehrenfried Friedr Haus No. 61. in Kayserwaldau, pro 69 $\frac{1}{2}$ rthl. 80. Des Benjamin Ringes, um Gottfried Plessers Haus No. 77. in Kayserwaldau, pro 53 rthl. 81. Des Samuel Benjamin Pfischkes, um George Friedrich Pfischkes Haus No. 27 in Kayserwaldau, pro 133 $\frac{1}{2}$ rthl.

III. In dem Dorfe Röhrsdorf.

82. Des Johann Ehrenfried Dittrichs, um das väterlich Dittrichsche Freyhaus No. 25., pro 100 rthl. 83. Der Johanne Juliane Eried.ckines, um Joh. ann Benjamin Lihgs Freyhau 237., pro 400 rthl. 84. Des Johann Gottfried Lehmanns, um das Legnersche Auenhaus No. 104, pro 60. 85. Des August Wilhelm Köbes, um Johann Ehrenfried Männichs Tachmühle No. 246. pro 4055 rthl. 86. Des Johann Gottlieb Keils, um das väterlich Johann Gottfried Keilsche Freyhau No. 4., pro 100 rthl. 87. Des Johann Sigmund Köhs, um den mütterlich Anna Christiana Schotzischen Garten No. 141., pro 480 rthl. 88. Des Johann Gottlob Ludwigs, um das väterlich Johann Traugott Ludewigsche Freyhau und Schmiede sub No. 192., pro 400 rthl.

1. Des Gottfried Siebigs, um die Gottfried Heinrichsche Fleischrbaude No. 4. in Warmbrunn, pro 30 rthl. 2. Des Gottfried Großmanns, um das Gottfried Sumpfsche Haus No. 99. in Hanr, pro 40 rthl.

Dienstag den 16. September 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen. rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Septbr. 1817. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die localgerichtlich auf 467 Rthl. Courant ohne das Wirtschafts-Inventarium abgeschätzte Anna Rosina Belckesche Freyzgärtnerstelle zu Hermannsdorf gräf. Antheils mit obervormundschaflicher Genehmigung in dem auf den 11ten Octbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr in der Creuzhof-Canzley am hiesigen Schweidnitzer Thore angefügten einzigen, noch an demselben Vormittage abzuschließenden Auktionstermine an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kaufsüchtige haben sich daher in diesem Termine einzufinden und ihr Gebot zu thun, übrigen die nähern Bedingungen in gedachter Canzley einzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiss-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Böhlaus und dessen Steinausens Creise belegenen freyen Allodial-Nitterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beigefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und vorgeladen, in den desfalls anderaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Kiedel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Köhl, im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebote wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings

schlittungs die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

*) Bunzlau den 8ten Juli 1817. Das zu Dobrau sub No. 30. belegene, auf 25 Rthlr. taxirte Haus soll im Wege der öffentlichen Subhastation in Termino den 5ten Novbr. 1817. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden zu Rathhause verkauft werden. Wir laden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich gedachten Tages zu bestimmter Zeit und Orte gehörig einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 4. Septbr 1817. Auf das Albrechtsche Haus No. 712. im 3tel gewürdiget 512 Rthlr. 17 sgr. 6 d'. sind bisher nur 400 Rthlr geboten und deshalb ein neuer Licitationstermin auf den 21sten Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 3. September 1817. Schuldenhalber soll das von weil. Johann Adolph Mamer, gewesenen Bürger und Chirurgus alhier nachgelassene und auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, nebst 4½ Schffl. Feld und 2 Gärten, auf den 13. November d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; welches Kauflustigen, und daß nach dem Verlauf dieses Termins auf fernere Gebothe nicht geachtet werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Adolph v. Kiesenwettersches Stadgerichtsammt.

Pfennigwerth.

*) Meuselwitz den 3. September 1817. Daß von dem hieselbst verstorbenen Häusler und Viehhändler Johann Gottfried Noack nachgelassene Haus sammt 6½ pfluggängigen Acker und einem Wiesenstückchen, welches mit Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben zusammen auf 430 Rthl. gerichtlich taxirt werden ist, soll Schuldenhalber auf den 17. Nov. d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen, und daß nach Verlauf dieses Termins keine weiteren Gebothe angenommen werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Kloster Marienbalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Fandberg den 22sten Juli 1817. Zur Subhastation der sub No. 4. zu Carlowitz belegene Jacob Blaschke'sche Colonie-Stelle, welche auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Licitationstermin auf den 7ten October 1817. in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Gräflsch v. Bethuissches Gerichtsammt der Herrschaft Wyleßko.

Rupp den 23sten Juli 1817. Da die sub No. 6. zu Seidlitz belegene Michael Kösterrasche freye Coloniestelle, welche auf 400 Rthlr. Cour. dorgerichtlich gewürdigt worden ist, Schuldenhalber auf den 9ten October c.a. als Donnerstags früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtscanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, und die besizfähigen Kauflustigen zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

Gold.

Goldberg den 15ten Juli 1817. Das zum Nachlasse des jüdischen Handelsmannes Marcus Baruch Bernhard gehörige, nach dem Auktionsertrage zu 5 pro Cent auf 1160 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus soll ein einziger und peremptorischer Biethungsstermin den 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Epler auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich dem Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten, daß der Käufer das Bürgerrecht hiesiger Stadt gewinnen muß, und daß die Taxe in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, einladet.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 16ten August 1817. Von dem Nieder- Harpersdorfer Gerichtsamte wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremptorio den 20ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des dahigen Freyhäusler Gottfried Brauer gehörige Freyhaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 90 Rthl. Preuß. Cour. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Beneficial-Erben und Gläubiger zugeschlagen und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamte.

Schloß Rattibor den 2 Juli 1817. Schuldenhalber sollen die Melchior Bientaschen Roborathsbauerguths Realitäten zu Markowitz, welche auf 160 Rthlr. Cour. abgewürdigt worden, in Termino den 15. August, den 15. Sept. und peremptorie den 15ten October a. c. in hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Das Fürstlich Sayn- Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Rattibor.

Meiße den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzuf. henden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 sgr. 4 d. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partbeizimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hiersebst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Kosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen; auf die nach Ablauf des letztern peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht, v. Rehter.

Citationes Edictales.

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Joseph Belrich aus Osterstorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Kleppe aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Gebrüder Franz und Anton Weinsch aus Schildberg, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neumarkt den 19. Juli 1817. Auf dem allhier sub No. 22. gelegenen Hause des Handschuhmacher Krause sind für das hiesige Hospital 100 Rthlr. eingetragen. Das Capital ist laut Quittung zurück bezahlt, das Schuld- und Hypotheken Instrument darüber vom 20sten May 1791. aber verloren gegangen. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessio-

nark

narli, Pfand oder sonstige Prießsinhaber Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich damit innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem hiesigen Stadtgerichtsassessor Fischer auf den 4ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angefügten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt werden, das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung der aus demselben für das hiesige Hospital auf dem Handschuhmacher Krauseschen Hause intabulirten 100 Rthlr. erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Larnowiz den 30. December 1816. Es werden die ehemaligen Mousquetiere Albrecht Rosz und Casimir Dyrda von dem hochlöblichen v. Sanikschens Infanterie-Regiment, welche im Jahre 1806. mit ins Feld marschirt und seit dieser Zeit nicht wieder zurück gefehrt sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, längstens binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 23. December 1817. Vormittags um 10 Uhr sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Carlshof zu melden und von ihren Leben und Aufenhalte Nachricht zu geben; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie auf den Antrag ihrer Ehefrauen Hedwig Rosz geb. Plotek und Sophia Dyrda geb. Solik für tod erklärt werden sollen und letzteren beiden die anderweitige Berechtigung gestattet werden wird.

Justizamt der gräflich Henckelschen Deuthner Herrschaften.

Trebniz den 6. März 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Trebniz ladet den, als Tuchmachergefellen vor circa 40 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangenen und im Jahre 1791. als Soldat in Wesel gefandenen Carl Gierschmann, und die von ihm etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Curatoren und der Gierschmannschen Erben hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 17. December dieses Jahres angefügten Termine Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich oder per Mandatarius legitimat. auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und über sein Ausenbleiben Red und Antwort zu geben. Sollte er in diesem Termine nicht erscheinen, noch auch seine unbekannten Erben und Erbnehmer sich melden, so wird derselbe sodann für tod erklärt, und daß in dem Depositorio befindliche Vatervermögen von circa 1200 Rthl. den hiesigen Gierschmannschen Miterben, als dessen gesetzlichen Intestaterben ausgesetzt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Thamm Glogauschen Creißes in Niederschlesien den 15. December 1816. Von dem hiesigen Gerichtsamte wird der seit dem Feldzuge 1806 vermiste, aus Klemzig in der Neumark gebürtige Soldat, des aufgelösten Königl. Preuß. Regiments v. Zenge, Namens Johann Wilhelm Dörmer, Sohn des hier selbst verstorbenen Müllers Gottlob Dörmer, auch Thürmer genannt, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 29. October 1817. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justizarius in dem hiesigen Gerichtsamte, immer angefügten Präjudizial-Termine persönlich oder schriftlich sich zu melden und daseibst weitere Anweisung, im Fall seines Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für tod

tod erklärt und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu geschmäßig legitimiren können, werde untauglich werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Lhamun. Köhrwin, Justit.

Landes den 28ten Juni 1817. Da nach der Anzeige des hiesigen Schneiders Anton Müß, die Bauer Christoph Müllerschen Kinder von Niederthalheim für welche aus dem Schuldinstrumente des verstorbenen Krämers Carl Müß vom 10ten May 1764. auf dem Hause No. 74. hieselbst ein Capital von 40 Rthlr. eingetragen steht, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannt sind, und das besagte Schuldinstrument auch verlohren gegangen ist; da ferner das von dem verstorbenen Schneider Johann Müß für die hiesige Pfarrkirche über ein auf dem Hause No. 74. eingetragenes Capital von 66 Rthlr. 16 gr. unterm 2. October 1806. ausgefertigtes Schuldinstrument verlohren gegangen ist, so werden die Bauer Christoph Müllerschen Kinder von Niederthalheim, so wie etwanige Inhaber der Schuldinstrumente vom 10ten May 1764. und 2ten October 1806., deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre an diese Capitalien und Instrumente habenden Ansprüche anzumelden und zu becheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Capitalien von 40 Rthlrn. und resp. 66 Rthlr. 16 gr. auf dem Hause No. 74. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 14ten Juli 1817. Der aus Krakau, Schweldnitzer Kreises gebürtige, seit 1807. verschollene Gottlob Leuchtmann, als Kriegsgefangener von Schweidnitz nach Frankreich gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten August 1818. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigensfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine notwendige Erben sich einfänden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtes verfügt werden soll.

Das gräf. v. Zedlitz Krakauer Gerichtsamt.

Leubus den 14ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten hiermit nachstehende verlohren gegangene Instrumente öffentlich ausgebothen: 1) das Hypotheken-Instrument des Bauerguthsbesizers George Friedrich Edler v. Thiemendorf vom 28ten Juni 1806. über 1000 Rthl. das ist, Ein Tausend Reichsthaler Cour. für den nunmehr verstorbenen Herrn Criminalrath Leichmann zu Wohlau eingetragen, zu 5 pro Cent Zinsen und gegen eine halbjährige Aufkündigung auf das George Friedrich Edlersche, zu Thiemendorf im Fürstenthum Wohlau sub No. 51. belegene Bauerguth, und 2) das Hypotheken-Instrument des Johann George Häbner von Althof vom 25. Mai 1750. über 160 Rthlr. d. ist Ein Hundert und Sechzig Rthlr. Cour. für das Aeraarium der katholischen Kirche zu Lannwald eingetragen, auf die ehemals Johann George Häbnerschen jetzt Daniel Dittmannschen Gärtnerstelle zu Althof. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an vorstehend benannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber einen Anspruch zu haben vermehren, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 16ten October 1817. anbe-

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte in der Gerichtskanzley hieselbst zu erscheinen ihre Ansprüche anzumelden und durch Production der Originalien oder selbst gehörig zu bescheinigen, und hiernächst rechtliches Erkenntniß im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie in dem abzufassenden Präclussionsurtheil mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation der gedachten Instrumente so wie in Betreff der zuerst gedachten Post mit Ausfertigung eines neuen Instruments rückfichtlich der letztern Post aber mit deren Löschung in competenten Hypothekensuche wird vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Löwenberg den 30. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Kreisstadt Löwenberg, wird hiermit auf den Antrag der Mariane Dwarnezy geb. Baum, deren Eh. mann der bei der Schlacht von Jena im Jahr 1816. aufgelösten v. Rürlesch'n Füsilier-Bataillon gestandene Schüge, Nicolaus Dwarnezy, von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Schlacht nichts weiter bekannt ist, als daß derselbe in dem Gefecht bei Saalfeld blessirt, und als Gefangener in das dasige feindliche Lazareth gebracht worden seyn soll, falls derselbe aber verstorben wäre dessen etwaige Erben hiermit vorgeladen, sich in Terminen den 6ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichtsherrn Königl. auf dem Rathhause hieselbst entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, dessen Erben hingegen, um sich als solche zu legitimiren. Im außenbleibenden Falle hat der verschollene Dwarnezy zu gewärtigen, daß derselbe durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt, jede hievon abhängende rechtliche Folge gegen ihn statthast, und insbesondere dessen etwaiges Vermögen an die sich meldenden nächsten Erben desselben nach den Regeln der Intestat-Erbfolge zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nettse den 28. März 1817. Der Freyscholtzbesitzer, Sohn Andrea May aus Deutschlamitz, welcher im Jahre 1806. als Soldat ausgehoben worden und als Grenadier bey dem ehemaligen Fürst v. Hohenloheschen Regimente dem Feldzug mitgemacht, hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag der Letztern wird der Andreas May daher hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 4. Februar 1818. des Vormittags um 10 Uhr in dem Terminzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hieselbst vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb entweder persönlich oder schriftlich zu melden und über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, bei Vermeidung, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und dem gemäß, was Rechtsens ist, weiter verfahren werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Andreas May aufgefordert, sich vor oder spätestens in jenem Termine zu melden, widrigenfalls über das vorhandene Vermögen des Verschollenen zum Besten der sich gemeldeten Erben verfügt und angenommen werden wird: daß keine unbekannte Erben desselben vorhanden sind.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

*) Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankenberg'sche

Die Gerichtsamt hieselbst benachrichtiget die unbekannten Gläubiger des Maurers Gottfried Werner zu Ober-Großharthmannsdorf, welche an die zur Berichtigung der hypothekarischen Schulden des ihm sub No. 49. zugehörig gewesenem, vom Ober-Domino dismembrirte Ackerstück unzureichende in 415 Rthlr. bestehenden Kaufgelber-Masse Ansprüche formiren zu können glauben, daß Terminus zu deren Liquidation und Justification auf den 22 October c. a. früh um 11 in hiesiger Canzley anstehet, und ladet zugleich dieselben zu gedachtem Zweck unter der Verwarnung, daß die Außendbleibenden gänzlich präcludiret, und mit ihren Anforderungen gegen den Käufer nicht weiter gehöret werden sollen, hierdurch vor.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von Seilen des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekann gemacht, daß auf den anderweiten Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Kraschwitz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rükschen Creise gelegenen Rittergutes Herrnlausersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1815. nach der individuirten Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rthlr. 2 sgr. 5 d. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu anderweit angefesten Terminen, nämlich den 5ten November c. und den 11ten Februar 1818., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 13ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Kölsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch geböhrig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Hof- und Criminal-Rath Brassert, Justiz-Commissionärath Enger und Justizcommissionärath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch steht es jedem Kauf-lustigen frey, entweder auf dieses Gut allein oder auch zugleich auf die zur Zeit damit verbundenen Güter Aussen und Rabenau zusammen sein Geboth abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzter ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real-Creditoren von Herrnlausersitz, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Instrumental-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte verehel. v. Eschirsky geb. v. Eschirsky, der Forstmeister v. Bornstädt, der Friedrich Leonhard v. Eschirsky, der Regierungs-Präsident Friedrich Wilhelm v. Poser, der Carl Ewald Moriz v. Frankenberg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändler Günther aus Glogau, deren jetziger Aufenthaltsort sich nicht ergiebt, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusions prägeladen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. September 1817.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Mozart-Kügel in Pyramidenform, dessen außerordentliche Vorzüge die gewöhnlichen, in Kugelform, beyweitem übertreffen, sind zu haben. Ich erbitte mir den Besuch der Kenner und Liebhaber.

Wilhelm Dörge,

Instrumentmacher im Pokothofe am Judenplatz.

*) Breslau. Für eine anständige weibliche Person, welche auch, wenn sie wünscht Nagen lernen kann, ist zu Michanli ein Logis zu beziehen und zu erfragen beyhm Uhrmacher Schwerner auf dem Neumarkt No. 1573.

*) Breslau. Schönes Mahagoni- und Edenholz ist zu billigen Preisen zu haben bey
H. A. Fischer, Brunnegasse No. 918.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Classe 36ster Lotterie sind in mein Comptoir getroffen: 2 Gew. a 40 Rthlr. auf Nro. 5779. 33603. 3 Gewinne a 30 Rthlr. auf No. 4252 14862 33671. 11 Gew. a 25 Rth. auf No. 4311 19 84 4809 5654 5718 28 81 21803 33604 36440. 22 Gewinne a 20 Rthl. auf No. 4310 47 94 4805 19 42 43 5603 13 22 29 59 5748 5696 62 66 89 21804 17 36 33649 36474, welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey

*) Breslau. Zur 3ten Classe 36ster Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir
J. Holschau jun.

*) Breslau. Bey der an der Neuschenbrücke No. 54. abhaltenden Auction kommen Dienstags den 16ten dieses bunte Kleider und Meubles, glatte und quadrilirte Merinos, feine Casimir und Tücher, porzelaine Tassen vor.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Freymaurer-Schriften, welche in der Buchhandlung Josef Max und Comp. für die dabey gesetzten Courant-Preise zu haben sind: Nahul der Freye, über Sarsena, ähnliche Schriften und über die Freye Maurerei überhaupt im Occidente und dem Jahre 5818., nebst einem Vorworte über Anti-Sarsena, gr. 8., 1817., geh. 16 gr. Anti-Sarsena, für Freymaurer und Nicht Freymaurer, 8., 1817. geh. 1 Rth. Sarsena oder der vollkommene Baumeister, enthal-

enthaltend die Geschichte und Entstehung des Freymaurerordens und die verschiedenen Meinungen darüber, was er in unseren Zeiten sein könnte; was eine Loge ist, die Art der Aufnahme, Deffnung und Schließung derselben, in dem ersten und die Beförderung in dem zweyten und dritten der St. Johannisgrade; so wie auch die höheren Schottengrade und Andreasritter, dritte Auflage, gr. 8. Im Jahre 5617 Δ. i. Mtbl. 12 gr.

*) Breslau. In Commission bey Kreuzer und Scholz in Breslau ist zu haben: Rahul der Freye: über Sarsena, ähnliche Schriften und über Freye Maurerey u. — Inhalt: a) Vorwort über Anti-Sarsena; b) Einleitung. I. Der Signastern, Sarsena und dessen Anhang. II. Parallele zwischen Christenthum und Freymaurerey. III. Wie erscheint die Freymaurerey dem Profanen? IV. Begriffe über die Freymaurerey. V. Ansicht vom Geheimniß in der Freyen Maurerey. VI. Ansichten über die der Freyen Maurerey scheinbar rechthelich gemachten Vorwürfe. VII. Ansichten der Gründe, welche die Freye Maurerey haben kann, dem weiblichen Geschlechte, den Türken, den Juden die Aufnahme zu versagen. VIII. Ansichten von der Unmöglichkeit, daß die Freye Maurerey, sich auf eine unerlaubte oder gewaltsame Art in öffentliche Angelegenheiten zu mischen, streben kann. IX. Fromme Wünsche. X. Hoffnungen. — Der Inhalt selbst, ein leichter, faßlicher Styl, ein ruhiger Ton und die durchaus moralische Tendenz machen es brauchbar für Eingeweihte und Nichteingeweihte. — Groß 8., 7 Bogen stark, brochirt 14 Gr. Cour., brochirt mit Umschlag 16 Gr. Courant.

*) Prauß bey Nimpsch den 6ten Septbr. 1817. Mit inniger Freude und frohen Hoffnungen erfüllte am 12ten Juni die glückliche Geburt unsers Wilhelms unsere gegen den Schöpfer dankbare Herzen. Aber nur 4 Wochen hindurch belebte uns die Gesundheit desselben; er fing an abwechselnd zu kränkeln, doch besserte es sich wieder, unsern Eltern und uns einige frohe Tage zu machen, rissen wir zu demselben nach Prauß. Schon am 2ten Tage zeigte sich ein auszehrendes Fieber mit Krämpfen, welches den 5ten d. M. unsere frohen Hoffnungen zerstörte um den Liebling unsers Herzens uns für diese Welt entriß. Ueberzeugt von der Theilnahme unserer Freunde und Verwandten verbitten wir alle Beileidsbezeugungen.

Ludwig Lauer, Kaufmann zu Schmiedeberg.

Wilhelmine Lauer geb. Reinhardt.

*) Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräflich v. Frankenberg'sche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam Creditorum des insolvent verstorbenen Ober-Großhartsmandorfer Häuslers weil. George Lange des sub Pro. 94 belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 22sten October c. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Geborthe früh um 10 Uhr in die hiesige Canzlei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden

die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lange zu eben diesem Termine Bezug der Anmeldung und Befestigung ihrer Anforderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Fürstenstein den 18ten August 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 125 Rthlr. 16½ sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Böhmische Freyhaus zu Neu-Merzdorf bei Landeshut auf Andringen der Erben und wegen sich veroffenbarter Insufficienz subhastia gestellt und Terminus zur Biethung sowohl als zur Liquidation auf den 29ten October c. anberaunt ist. Zu diesem in dem Kretscham zu Merzdorf abgehalten werden sollenden Termine laden wir possession- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer gehörig zu bedeckender Gebote in Cour. und Uebernahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebote und Widersprüche nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle Böhmische Real-Gläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse ab, zu ewigem Stillschweigen verwiesen, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräflich Hochbergischen Herrschaften Fürstenstein und Rohustod.

Glogau den 25ten Juli 1817. Die zu Gramschütz im Glogauschen Kreise und Fürstenthume sub No. 17. des Hypotheken-Buches belegene, auf 375 Rthlr. 13 sgr. Cour. gerichtlich geschätzte Siegismond Melzerische Freyhäuslerstelle soll auf den Antrag der Erben des vorigen Besitzers im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 7ten October d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht bereit. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Freyhäusler Siegismond Melzer hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen an die Melzerische Verlassenschaft gehörig zu liquidiren und zu justificiren oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

Nachur.

Leubus den 5ten August 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen herrschaftlichen Wirthschafts-Bogis Ignaz Krähig soll die zu dessen Verlassenschaft gehörige zu Altjauer belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Courant taxirten Häuslerstelle im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in Termino unico et peremptorio den 28. October 1817. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden unter Genehmigung der Erben, der Vor- und Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden.

den. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalschuldiger aufgefordert ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Glogau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober Landeshofgerichts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. Ehl. I. des allgemeinen Land-Rechts denen noch unbekannten Gläubigern und sonstigen Präcedenten des am 29. August 1814. in Glogau verstorbenen Major v. Wink im ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Geschwister öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Anforderungen an diesen Nachlaß bei Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem anverzeichneten Oberlandeshofgericht anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landeshofgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Schweidnitz den 7. August 1817. Der Müller Traugott Heiber aus Nieder-Waltersdorf hiesigen Kreises ist gesonnen, bey seiner daselbst ihm zugehörigen Wassermühle, einen sogenannten Spitzgang anzulegen. In Folge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser gegenwärtigen Bekanntmachung, ihren Widerspruch bey mir anzubringen.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Wolkefsky.

Bischwitz den 10ten Juli 1817. Die Hypotheken-Bücher der zur Herrschaft Klein-Dels, Niehmen, Kallen, Klein-Jäntwitz, Gänterdsdorf, Tempelheld, Wohlisch-Brettle, Jauer, Klossdorf, Marienau, Hermisdorf und Broschwitz, Ob- und Nieder-Lauschen Kreises sollen gemäß der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, so wie der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, weshalb ein jeder, der dabei ein Interesse hat, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbei wird das Publicum benachrichtet, daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber den eingetragenen ersten nachstehenden müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Ehl. I. des allgemeinen Landrechts und nach §. 58. des Anhanges des allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freysteht, ihr vorn erst anerkanntes oder erwiesenes Recht einzutragen zu lassen.

Graf York von Wartenburgsches Justizamt.

Mittwochs den 17. September 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der zur Militär-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-
Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

*) Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministeris, soll der Verpfle-
gungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vater-
ländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Auktion und zwar verpachtet verbun-
den werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebote nicht auf den Bedarf an Rog-
gen, Hafer, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern
auch auf Roggen und Hafer allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey
der Auktion selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vor-
mittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig be-
kannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur einge-
sehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Zuschlag Einem hohen
Finanz-Ministerio vorbehalten bleibt, Nachgebote nicht annehmen und gleich
nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die
Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn
die Liquidation richtig befunden, unfehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebote, an welche der Mindestfordernde spätestens drey
Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom über-
nommenen Lieferungs-Quantum in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und
gleich bey der Auktion deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und
die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefordert: sich am
dem obdemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Bekanntmachung,

betreffend die Verdingung des Militair-Verpflegungs-Erfordernisses für das
Elegnitsche Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. c. bis
Ende April 1818. und resp. vom 1sten Novbr. c. bis Ende
November 1818.

*) Das Bedürfniß an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, Behufs der Ver-
pflegung der Truppen im Elegnitschen Regierungs-Departement für den Zeitraum
vom 1sten Novbr. d. J. bis Ende April 1818. und resp. vom 1. Novbr. d. J. bis
Ende Novbr. 1818. mit Ausschluß des Bedarfs der marschirenden vaterländischen
Truppen soll an den Mindestfordernden verdingungen werden. Dieserhalb soll am
29sten Septbr. c. um 10 Uhr früh in dem Conferenz-Zimmer des hiesigen Regier-
ungsgebäudes ein Bierhungstermin abgehalten werden. Hierzu laden wir alle
cautionsfähige zuverlässige Unternehmer ein, bemerken, daß die Licitations-Beding-
ungen vom 25. d. M. ab, a. bey dem Königl. Proviantamte zu Glogau, b. bey
dem Kreis-Steueramt zu Löwenberg, und c. in der hiesigen Regierungs-Registra-
tur einzusehen seyn werde. Die Cautionsfähigkeit der Entrepreneurs muß übrig-
ens vor der Zulassung zum Geboth, dargethan, auch, wenn sie Mindestfordernde
bleiben, die Caution sogleich bewirkt werden.

Elegnitz den 12ten Septbr 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Wiedereeröffnung der Schiffahrt durch die Oder-Schleusse bey Cosel.

*) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bau der Schiffs-
Schleusse auf der Oder bey Cosel nunmehr vollendet, und die Schiffahrt durch diese
Schleusse wieder eröffnet worden ist.

Oppeln den 7. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Sicherheits-Polizen.

Der unten Kanalisirte Bauersohn Anton Wagner, aus Bagdorf in Böh-
men ist nach erlittener zjähriger Zuchthausstrafe den 20sten hujus, in Gefolge des
gegen ihn ergangenen Urtheils, über die Grenze gebracht und ihm die Rückkehr in
die Königl. Preuß. Staaten bei zjähriger Festungsstrafe untersagt worden. Indem
wir dies der Vorschrift gemäß hiermit bekannt machen, ersuchen wir zugleich alle
Militair- und Civil-Behöden, so wie jedermann, ihn im Rückkehrungs- und
Betreuungsfalle sogleich arretiren und ans nächste Criminalgericht abliefern zu lassen.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

(Stignalement.) Der Anton Wagner ist 28 Jahre alt, kleiner Statur,
hat schwarzbraunes Haar, blaue Augen, längliche Nase, braune Gesichtsfarbe
und rundes Kinn. Er trug bei seiner Fortschaffung über die Grenze eine schwarz
tuchene

tuchene Jacke, eine grün; braun und weißgestreifte Weste, graue Drillich-Hosen, halblederne Stiefeln und einen runden Filzhut. Uebrigens hatte er noch eine lichte-grau tuchene Jacke bei sich. St. d. den 26ten August 1817.

Das Königl. Landes-Inquisitorial. g.)

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. Septbr. 1817. Künftigen Sonntag als den 22sten dieses werden Vormittags um 9 Uhr vor dem landrätlichen Amte zwey schwarze Hengste von 15 und 10 Jahren gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige ich hierdurch einlade.

Königl. Preuß. Landrath v. Nimptsch.

*) Breslau den 21sten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die David Segnersche Freystelle No. 15. zu Pelskermitz, welche von den Herrnprovischschir Local-Gerichten auf 470 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Auktionstermin auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizcommissar Grünner angesetzt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, sich in diesem Termine im Amte einzufinden und ihr Gebotß zum Protocol zu geben.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Leobschütz den 5. Septbr. 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publico hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Riezmer Johann Ebbelschen Erben das denenselben zugehörige auf dem Ringe sub No. 314. belegene, und auf 2860 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wohn- und Schankhaus in Termino unico et peremptorie den 25ten October vor dem Stadtgerichts-Assessor Hrn. Köchner öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß sich in diesem Hause auch eine Brandtweindrennerey befindet, die dazu gehörigen Geräthschaften aber nicht unter einem mit verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Nieder-Gerslachsheim im Winkel bey Marklissa in der Ober-Lausitz Königl. Preuß. Antheils den 9. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dresler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdet worden soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist der 13te October 1817. zu dem ersten Versteigerungstermine anberaumet worden. Erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe zu Niedergerlachsheim im Winkel als der gewöhnlichen Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebotße zu eröffnen. Das Nähere über dieses Grundstück kann bey den Ortsgerichten zu Nieder-Gerslachsheim im Winkel auch bey dem Unterzeichneten in Seidenberg wohnhaften Justitiario erfahren werden.

Das Gerichtsammt allda.

Wellmann, Justiti.

*) Bunz

*) Buns lau den 28ten August 1817. Die zu Eißendorf sub No. 66. belesene Baustelle nebst Garten, welche mit der Bauhülfe überhaupt auf 95 Rthlr. 8 gr. Courant taxirt worden, soll in Termino den 6ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause alhier öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Kupp den 13ten August 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene Blafel Masialka oder Lorenz Gollasche robothsame Bauerstelle, welche auf 251 Rthlr. 3 sgr. gewürdigt worden, soll, da der Käufer Lorenz Golla, die Kaufgelder nicht erlegen kann, resubastirt werden, hiez zu ist ein Termin auf den 19ten Novbr. c. als Mittwochs Vormittags um 9 Uhr alhier anberaumt worden, und es werden dahero Kaufslustige und Zahlungsfähige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

Ep m n iß den 10. Juli 1817. Das zu Seiffersdorf sub No. 14. im Hirschbergischen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Johann Gottfried Rüßler gehörige, von den Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 3ten Juni d. J. auf 1499 Rthlr. 24 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut, wird auf den Antrag der Vormundschafft und eines Erben theilungshalber öffentlich in den 3 anberaumten Licitations-Terminen

den 28sten August,
den 27sten September,
den 29sten October d. J.

Jedeßmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts Kanzley zu Seiffersdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher zu diesen Terminen vorgeladen, um in denselben zur festgesetzten Zeit persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben; für dieselben erforderlichenfalls Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung des obervormundschafftlichen Gerichts zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe kann zu jeder spächlichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarli inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht des Gutes Seiffersdorf.

Bogt.

Neuh aus den 18ten August 1817. Das dem Weber Johann Gottfried Eschirner bei Waldenburg gehörige, daselbst belegene und auf 284 Rthlr. Cour. do. gerichtlich abgeschätzte Freyhaus und Garten, wird hiermit im Wege des Concurres öffentlich gerichtlich feil geboten. Kaufslustige, so wie etwanige unbekannte Gläubiger des Eschirner werden zu dem auf den 30sten October d. J. in dem Gerichtskretscham zu Dittersbach anstehenden einzigen und remtorischen Biethungstermin vorgeladen, in welchem ersiere den Zuschlag gegen ein annehmliches Meistgeboth zu gewärtigen, letztere aber ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, und die Ausbleibenden ihre Präclnsion zu gewärtigen haben.

Freiherrlich v. Doherrn Czetrizisches Gerichtsamt der Herrschaft Neuh aus.

Land sberg den 24. Juli 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub No. 65. belegenen Mariana Laborschen Hauses nebst Gärten und Ackergarten, welches auf 138 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein perremtorischer Licitationstermin auf den 31 Octbr. 1817. in der hiesigen Gerichts-

stube

stube anberaumt. Kaufsflüge werden zu demselben Hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Kaufsflüge, welche die zu Wüstewaltersdorf gelegenen Aecker des insolvento gewordenen Feintwandhändler Syrowatky, welche 200 Rthlr. taxirt worden, zu kaufen gesonnen, müssen sich in dem den 10. Octbr. c. a. anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamt früh 9 Uhr gestellt und den Zuschlag der Aecker an Meistbietenden gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Die, welche des insolvento gewordenen Kurzgärtner Syrowatky's 518 Rthl. taxirte Gärtnerstelle No. 1 hier selbst meistbietend ersehen wollen, müssen sich auf den 10ten October früh 9 Uhr vor dem Gerichtsamte mit ihren Geböthen melden und den Zuschlag an Meistbietenden gewärtigen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Fülz den 29. Juli 1817. Die Freygärtnerstelle nach dem verstorbenen Bräuer Wroseg No. 7. zu Celin bey Rujau nebst zwey Gärten und einer nahe daran gelegenen Ausfaat von 10 Scheffel und 2 Scheffel zu Gräseren mit einem verhältnißmäßigen Beylaß, welche mit Rücksicht der Abgaben auf 600 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subbation mittelst der Erbtheilung in dem am 8. Octbr. d. J. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Rujau anstehenden Termine veräußert werden. Der Zuschlag wird an den Meistbietenden nach Einwilligung der Erben und des betreffenden vormundschaftlichen Gerichts erfolgen, und die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rujau.

Hante.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist, Schneidergeselle Gottlieb Wülfner aus Schilberg, welcher im Jahre 1804. mit einem auf 3 Jahr ertheilten Wandepaß ausgewandert, nach dessen Ablauf aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten October. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsausscultor Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann S. ang
Kempf

Kempf aus Raubten, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31sten October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hönisch I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Bernhard Brieger aus Dylguth Münsterbergischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20 November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 1. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonnist Joachim Poppe aus Glambach, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Laulisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments Pro 22. Herr v. Wodewitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine

mine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissariaten der Regierungsrath Finen und Justizcommissarius Ströckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzulegen, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheintenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Bataillon No. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissariaten der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzulegen, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheintenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Brieg den 22. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Offici Fisci der aus Peterwitz gebürtige, entwichene enrrollirte Cantonist Friedrich Ortel dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monaten und bis zum 15. Juni 1818. vor 9 auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Scheller II. gest. den von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und Hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

*) Klegnitz den 23. August 1817. Die Anna Rosina drehl. Keitel aus Wlenowitz hat, da ihr Ehemann der gewesene Mousquetier des ehemaligen v. Strachwitzschen Regiments Joseph Keitel nach der Schlacht bei Jena und dem Alltiller Frieden von 1807 nicht zurückgekehrt sey, und seit der Zeit von sich nichts habe hören lassen, wider denselben eine Ehescheidungsflage wegen bösslicher Verlassung bei Uns angebracht und auf die Trennung der Ehe angetragen. Wenn nun zur Beantwortung der Klage und eventuell zur Instruction der Sache auf den 18. December Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so wird gedachter Joseph Keitel hierdurch vorgeladen am gedachten Tage auf dem hiesigen Landes- und Stadtgericht zu erscheinen und sich auf die Ehescheidungsflage ge-
rig

als einzulassen im Ausbleibungs-falle desselben aber die Angabe der Klägerin für richtig angenommen, und daß wider ihn dem Antrage der Klägerin gemäß erkannt werden wird, was Rechts ist. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Pohl. Wartenberg den 2. September 1817. Es hat die verehrl. Tage ohne Ruba, Maria geb. Hirsch zu Paulschuß, gegen ihren vor abgehenden 6 Jahren entwichenen Ehemann Dr. v. Kuba von daher, wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gekagt. Da wir nun zur Beantwortung der Klage einen Termin auf den 10. December 1817., vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumen haben, so wird der Dr. v. Kuba hiermit edictaliter, bei der Unbekanntheit seines Aufenthalts vorgeladen, sich anbesagtem Tage früh um 9 Uhr vor uns zu sistiren, und die weitere Verhandlung der Sache; bei seiner Anwesenheit aber zu gewärtigen, daß er dafür angesehen werden wird, als wolle er zu seinem Weibe nicht mehr zurückkehren; worauf denn das weitere Rechtliche auf Anrufen der Klägerin gegen ihn verhandelt und in Ausübung gebracht werden würde. g.)

Fürstl. freyherrlich Cammer-Justizamt.

Es laß den 1. August 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der Mousquetier Martin Machalek vom ehemaligen hier in Garnison gestandenen v. Gramertschen Infanterie-Regiment, welcher den 14ten October 1806. in der Schlacht bei Jena verwundet worden, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie sein etwa zurückgelassener unbekannter und Erbennehmer auf Ansuchen seiner hinterlassenen Ehefrau, Johanna Machalek geb. v. d. berg, statt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaige Erben binnen 3 Monaten vom 18ten d. M. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung im Falle des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß der Martin Machalek per sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Auserwählten zur freien Disposition überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich-nah oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Auserwählten weder Rechnungslegung noch sonst einen Es.ß der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wienzig den 30. Juni 1817. Der in Folgen gewollte, im Jahre 1813. mit dem 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente über den Rhein marschirte in die Gefangenschaft gerathene Grenadier Johann Friedrich Hahn; 2) Der in Aftresfronze als Hirte gediente, im J. 1813. mit dem Wohlauischen Landwehr-Batall. 3te Compagnie ins Feld marschirte noch vor der ersten Schlacht im Lazareth zurückgebliebene Landwehrmann Gottlieb Bleul, werden, so wie deren etwaige unbekannte Erben hiermit aufgefodert, sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten längstens bis zum 4. October 1817. vor dem unterzeichneten Justitiario zu melden, weil dieselben nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag resp. Frau und Erben für todt erklärt werden müssen.

Schleier, Justiz.

Dep. l. g.

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1817.

Zu vermietthen.

Breslau. Zu vermietthen ist für einen einzelnen Herrn eine schöne große Stube vorne herans und bald oder auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere auf der Ohlauerstraße in dem Sensnerschen Hause drey Stiegen hoch zu erfragen.

Citationes Edictales.

Haynau den 8ten August 1817. Nachdem über die Kaufgelber des von dem Bäckermeister Ernst Friedrich Fischer seinen Gläubigern überlassenen Hauses No. 13. auf der Burggasse auf deren Antrag der Liquidationsprozeß Dato eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an dies Haus über die Kaufgelber auf den 29sten October Vormittags um 10 Uhr allhier angeordnet worden ist, so werden alle bisher unbekannte Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justizcommissarium, wozu der hiesige Justizcommissionsrath Herr Matiller in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelber präcludirt und wird ihnen hiermit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Beuthen den 12. May 1817. Es werden hierdurch die beyden Brüder Johann und Michael Jaroschek, wovon ersterer als Schneidergeselle 1777. und zweyter als Bräuerbursche im Jahre 1778. oder 1779. von hier ausgewandert, und seitdem verschollen sind, oder deren Erben auf den Antrag ihres Stiefbruders Anton Wexky auf den 18. März 1818. hierdurch vorgeladen, allhier persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in einem Quart. Acker von circa 300 Kthlr. im Werthe bestehendes Vermögen dem nächsten Unverwandten ausgeantwortet werden wird. Eben so wird der im Jahre 1800. sich von hier entfernte Fleischer Ludwig Glotta auf den Antrag seiner hinterbliebenen Ehefrau Mariane geb. Grubowsky hiermit öffentlich vorgeladen, auf den 18. März 1818 allhier persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls er, dem Antrage seiner Ehefrau gemäß für todt erklärt werden wird. Ferner wird der im Jahre 1790. sich von hier entfernte Sohn des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Philipp Felonnek, Namens Jacob, gleichfalls hierdurch edictalliter auf den 18. März 1818. persönlich oder durch Bevoll-

mächtigste vorgeladen, oder es hat derselbe bey seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sein in 37 Rthlr. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet und er für todt erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Leobschütz den 28ten Februar 1817. Das Fürstlichstein Troppau Jägerndorfsche Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils macht hierdurch nochmals öffentlich bekannt, daß der aus Sachsen gebürtige und ehemals in Petrikau in Pohlen in Garnison gestandene Königl. Preuß. Major Carl v. Schmidt auf Altenstädt am 1. Januar 1814. zu Leobschütz in Oberschl. sien ohne Testament verstorben ist und ein Vermögen von circa 1200 Rthlr. hinterlassen hat, worüber jedoch der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher die etwannigen noch unbekannten Intestat-Erben des gedachten Majors v. Schmidt aus dem Miluair-Rande, insbesondere aber die von dem verstorbenen Cursächsischen Ober-Ennehmer Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt hinterlassenen beyden Söhne so wie deren Erben, Erbnehmer und Nachkommen hiermit aufgefordert, sich mit ihren Erbansprüchen an den gedachten Nachlaß in Termino den 22 Decbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem fürstl. Commissionsszimmer hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Bevollmächtigte, wozu in Ermangelung der Bekanntschaft die Gerichts-Assistenten, Stadtgerichts-Assessor Lautzer und Gerichts-Assistent Klose vorgeschlagen werden, vor dem Depositanten der Sache, Herrn Justizrath Heimann zu melden, und sich als Nessen oder Nichten des Erblassers vorschriftsmäßig zu legitimiren, bey ihren gänzlichen Ausbleiben in dem bestimmten Termine aber zu gewärtigen, daß die bisher sich gemeldeten und legitimirten Erben desselben, nämlich: 1) die Oberhof-Marschallin Anna Susanna Catharina verwit. v. Heer zu Hechingen; 2) die Catharina Rosina Friedrike v. Schmidt auf Altenstädt zu Pirna; 3) der holländ. Oberst und Artillerie-Director Johann Heinrich Adolph v. Schmidt zu Jawa; 4) die Kinder des verstorbenen erblasserischen Bruders Johann George Constant v. Schmidt auf Altenstädt, Namens Emilie, Maximilian und Eduard, und 5) die Clara Johanna Friedrike Wilhelmine verehlt. Brauermeister Lucas geb. v. Schmidt auf Altenstädt als Tochter des Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt, für eine rechtmäßigen Erben angenommen, denselben der Nachlaß zur freyen Verfügung verabsolgt und jeder andere unmittelbare Descendent des erblasserischen Bruders Joh. Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt für schuldig wird erklärt werden, alle Handlungen und Verfügungen über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen, auch sich lediglich mit den zu begnügen, was bey späterer Anmeldung der Erbansprüche noch von der in Rede stehenden Erbschaft vorhanden ist, ohne Rechnungslegung oder Ersatz der davon gehobenen Nutzungen fordern zu dürfen.

Fürstlichstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht
Preuß. Antheils.

Schiller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein noch nicht völlig ausgewachsener $\frac{1}{2}$ tel jähriger Hühnerhund, braun und weiß gepfleckt, glatthäris mit weißer Ruthe und braunem Behang ist am 12ten dieses auf der Schuhbrücke verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebetten, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf der Hammerstr. No. 863. abzuliefern

*) Breslau. Ueberrocke und Leibrocke ohne Rath, vermöge des Professions-Ausdrucks, werden auf Bestellung verfertigt, bey dem Schneidermeister Resler, Ohlauerstraße No. 933 — 34.

*) Breslau. Zu einem nicht unbedeutenden seit mehreren Jahren bestehenden, einträglichen Fabrik'n Geschäfte, in Verbindung mit einer en gros Handlung wird ein solider Mann von einigen Vermögen als Theilnehmer gesucht. Wo? sagt der Principal der Breslauschen Commissions Expedition Herr Herschel auf der Neuschengasse No. 447.

*) Breslau. Die bey der feyerlichen Aufstellung des Denkmals der Schlacht an der Kahlbach von Herrn Pastor Klemm gehaltene Rede, nebst den dabey statt gefundenen Feyerlichkeiten ist für 2 gr. Münze, so wie deren Abbildung des Denkmals selbst, im Steindruck auf Vel. Papier gr. Fol. ist für 4 gr. Cour. zu haben bey
Graß, Barth et Comp.

Breslau. Sehr gutes Grummet, sowohl im Ganzen als Fuderweise ist eine halbe Meile von Breslau billig zu haben und kann solches von den Wiesen abgeholt, oder auch abgeführt werden. Das Nähere äußere Nicolaigasse No. 410. im zweyten Stock.

Leubus den 4ten August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Willmannsdorf Jauerschen Creises belegene, auf 113 Rthlr. 2 sgr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Termin hi. zu ist auf den 29. October 1817. angesetzt worden und es werden alle Kauf-Besig- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in diesem Termine früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag der Stelle erfolgen wird. Die Kaufbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden, die Taxe aber können Kaufsüchtige jeder Zeit in hiesiger Registratur inspiciren. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in diesem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Rödnigk. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsdäner.

Leobschütz den 21. Juli 1817. Das Gerichtsammt Groß-Grauden macht hiermit öffentlich bekannt, daß, nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 22. zu Groß-Grauden belegene Freygartnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und dafür ein Kauffchilling von 520 Rth. R. M. gelöst worden, und hiernächst die Masse nach Abzug der Subhastations-Kosten noch 449 Rthl. 11 sgr. 6d. R. M. beträgt, über diese Kaufgelder-Masse ein Liquidations-Verfahren eröffnet

eröffnet worden ist. Es werden demnach alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche aber jedoch einen rechtmäßigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermögen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Gemeinschuldners Dominik Wolf auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt gewesen wären, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15. October c. Vormittags in der Canzley des Gerichtsamtes hieselbst argelegtem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche auf die Kaufgeldmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei den Ausbleibenden bekannt gemacht wird, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Grauden Coseler Kreises.

Würgsdorf den 27ten August 1817. Schulz, Justiz.

Nieder-Wolmsdorf ist gesonnen den bey seiner Mehl-Mühle befindlichen Spitzgang, welcher zeither durch den Mehlgang getrieben wurde, durch ein neu anzulegendes Wasser-Rad für sich bestehend in Gang zu bringen. In Befolgung des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28. October 1810. mache ich diese Veränderung hierdurch öffentlich bekannt, und haben diejenigen welche gegen dieselbe etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von 8 Wochen bey mir zu melden, und ihre Einwendungen zu Protocoll zu geben, nach Ablauf dieser Frist aber werden dieselben damit nicht weiter gehöret werden.

Königl. Landrathl. Officium des Vorkenhayn Landeshutschen Kreises.

Würgsdorf den 28ten August 1817. v. Richthofen.

Heb Mannchen zu Ober-Wernerödorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grund und Boden eine oberflächliche Bretschneidemühle neu zu erbauen, und der Klein-Müller Gottfried Freudenberg eben daselbst beabsichtigt bey seiner bestehenden Mehl-Wassermühle noch einen Gang zu einer unterschlächtigen Bretschneidemühle anzulegen. Auf den Grund des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28ten October 1810. bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche gegen diese Etablissemens etwas einzuwenden, sich berechtigt glauben, ihre Einwendungen binnen der im obigen Edict festgesetzten präclussorischen Frist von 8 Wochen bey mir zu Protocoll zu geben, nach Ablauf dieser Frist aber werden dieselben damit nicht weiter gehöret werden.

Königl. Preuß. Landrathl. Officium des Vorkenhayn Landeshutschen Kreises.

Deß den 26. August 1817. Das Königl. Gericht d. r Stadt Deß macht

hiermit bekannt, daß durch das zwischen dem hiesigen Kaufmann Carl Bernhard Deßner und seiner Braut Friederike Wartenberg am 4ten dieses gerichtlich errichtete Abkommen, die hier zwischen Eheleuten gesetzlich übliche Gütergemeinschaft bey ihrer Ehe ausgeschlossen worden sey.

Donnerstags den 18. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) In der Schaafheerde zu Tscheschchen Dells. Fernstädtischen Creises sind die:
Pocken ausgebrochen; welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.
Breslau den 11. Septbr. 1817: g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 4. Juli 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Saas-
merhändler Johann Michael Jan iger gehörige, auf der Altbüßer-Gasse sub
No. 1651. gelegene Wohnhaus soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-
den. Die gerichtliche Taxe desselben, welche täglich an der Rathhauschüre aus-
hängt, ist zu 5 pro Cent auf 7560 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 6300 Rthlr. aus-
fallen, und die Verdingstermine auf den 18ten October 1817., den 18. De-
cember 1817. und der letzte peremptorische auf den 19ten Februar 1818. Vormit-
tags um 11 Uhr angesetzt. Besigfähige Kaufsüchtige werden demnach hierdurch auf-
gefordert, sich zur bestimmten Zeit vor unserm Königl. Stadtgericht vor dem hiezü-
geordneten Commissario, Herrn Justizrath Rör einzufinden und ihr Verbot darauf
abzulegen, wernächst alsdann gedachtes Haus dem Meist- und Besibietenden
durch die Auctionations-Erkennniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings, die Pöschung der eingetragenen, so wie auch der leer ausgehen-
den Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Grebleu den 26. Juli 1817. Das sub No. 229. hieselbst gelegene
den Graffschen Erben gehörige Haus; welches auf 342 Rth. 22 Sgr. 11 $\frac{1}{2}$ d. Cour.
gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der genannten Erben via subhastationis
verkauft werden. Darzu haben wir einen peremptorischen Verdingstermin auf den
10. Octbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumat. Kaufsüchtige werden daher
hierdurch eingeladen, alsdann auf unserer Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Ge-
bote abzugeben. Dabey hat der Meist- und Besibietende zu ersuchen und ihre Ge-
heim dieser Fundus gegen zu erfolgende Rückkehr Berichtigung at judicari werden
wird. De. Taxa davon kann täglich bey uns, so wie auch bey dem Königl. Do-
mainen-Justizante Rathschloß eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dunzlau den 9ten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der in hiesiger Nieder-Vorstadt sub No. 330. gelegenen, den Korbmacher Anderschen Erben zugehörige auf 51 Rthlr. Cour. taxirte Baustelle, wozu 60 Rthlr. Bauhülfe gehören, ist der einzige Vertheilungstermin auf den 30. October 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag ohnefehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Wohnung in dem neuen Hause am rothen Hirsch vor dem Sandthore.

*) Breslau. Zu vermietthen ist auf der Albrechtsgasse ohnweit des Ringes ein großes offenes Gewölbe, so wie auch nöthigenfalls in der ersten Etage eine Wohnung dazu. Das Nähere beyrn Herrn Agent Meyer neben dem goldnen A D E.

Zu verpachten.

Breslau den 23. Juli 1817. Mit bevorstehendem Johannisstermine wird die Oder-Überfuhr bey Neuschleinitz pachtlos, und soll daher dieselbe wiederum mittelst öffentlicher Auktion anderweit auf $3\frac{1}{2}$ Jahr bis nlt. Decbr. 1821. verpachtet werden. Der Termin dazu ist ein für allemal auf den 25. Sept. d. J. dazu bestimmt, und haben sich die Pachtlustigen an demselben Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaal zu Abgebung ihres Gebotes einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbleibenden nach vorangegangener Genehmigung der Herren Stadtverordneten der Zuschlag erfolgen werde. Die Pachtbedingungen liegen übrigens bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt vorordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Frauchenberg den 14. Septbr. 1817. Den 13ten October a. c. früh um 10 Uhr soll auf hiesigem Rathhause das städtische Brauwarb vom 1. Januar 1818 ab, auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige können die Bedingungen in der Raths-Registratur vorher einsehn.

Der Magistrat.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Der redliche Finder eines am Sonntage bey den Accisehäusern am Sandthore verlohren gegangenen grünseidenen Ueberhänge-Luchs, wird ergebeten, solches der Eigenthümern in dem Hause des Kriegerath Berger eine Treppe hoch in der langen Holzgasse gefälligst insstellen zu lassen, und dafür eine reichliche Belohnung anzunehmen.

*) Bres-

*) Breslau den 26. Sept. 1817. Ein schwarzer in Gestalt eines Hirsches lang-geschornter männlicher Pudel, auf den Namen Apollo hörend, mit einem gelbmessingnen Halsbande, worauf der Name Hartwig Mauerstraße No. 10. steht, ist am 13ten dieses verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine recht gute Belohnung, Dönhofsstraße No. 939. im Gewölbe abzugeben.

*, Breslau. Es ist von Scheitnig bis an die D. Hmbücke ein Sammttuch mit Spitzen und rethseldnen Futter verlohren worden. Eine Belohnung erhält der es in den drey Kronen auf der Altbüßergasse bey der Madame Rutschen abgiebt.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Fiscal Fiscus der Canoniss Anton Schwede aus Nieder-Weinau-Schlössl. welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canon-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten October d. J. Vorantrags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's Auscultator Freitag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Bekannter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. (g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 19. Juni 1817. Auf den Antrag der hinterlassenen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des am 19. Januar 1817. ohne Testament verstorbenen Erbscholzen Joh. Gottlieb Herrmann zu Sambowitz der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und ein Liquidationstermin auf den 15. October d. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarius Gäßner angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in die dem Termin im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden, die Briefschaften oder sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzugehen. Wer in diesem Termin ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlußt erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landäutramt.

Landeshut den 9ten Juli 1817. Der aus Nieder-Bieder gebürtige im 23. Preuss. Infanterie-Regiment als Füsilier gestandene Johann Carl Krebs ist seit der Schlacht bei Leipzig nicht wieder zurückgekehrt und seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht mehr von seinem Leben oder Tode zu erlangen gewesen. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Krebs daher, falls er noch am Leben seyn sollte hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber bis zum 25. October dieses

idi ses Jahres vor uns zu erscheinen oder doch wenigstens bestimmte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte zu ertheilen. Sollte keines von beiden geschehen, so wird der Krebs alsdann für todt und die mit seiner Ehefrau bestandene Ehe dadurch für getrennt erklärt, ihr die anderweitige Verehelichung gestattet, und sein zurückgelassenes Vermögen nach den Gesetzen unter seine Erben vertheilt werden.

*) **Glück den 6. September 1817.** Von dem gräflich v. Rödenschon Nieder-Schwedeldorf r. Gerichtsamt, wird der, bei dem v. Avenstlebenschen Regiment gestandene Mousquetier Anton Olbrich aus Nieder-Schwedeldorf, welcher im Jahre 1806. mit zu F. lde marschirt, in französische Gefangenschaft gerathen, und im Jahre 1807. zu Tarascko an der Rahn ins Lazareth gekommen, und seit dieser Zeit von sein m. Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurück gelassenen Erben, und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Auerwandten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 3 Monaten, vom 6. d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 12. December d. J. Vormittags 10. Uhr anderaumten präclufvischen Termin, sich an gewöhnlich r. Gerichtsstelle, in der Canzlei zu Nieder-Schwedeldorf entweder in Person oder schriftlich melden, und weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er, Anton Olbrich, per Sententiam für todt erklärt, und sein Vermögen, den als nächsten Erben sich legitimirenden Auerwandten zur fernern Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche nach ergangener Incluforia als gleich nahe, oder nähere Erben ausweisen möchten, von den als rechtmäßigen angenommenen Verwandten, weder der Rechnungslegung aber sonst einen Ersatz der gezogenen Ruzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das gräf. v. Rödenschon Nieder-Schwedeldorf r. Gerichtsamt.
*) **Volpersdorf den 25ten August 1817.** Von dem unterzeichneten gräflich v. Magnisches Volpersdorfer Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Stillerschen Erben zu Wendorf das für ihren Erblaffer, den verstorbenen Bauer Joseph Stiller, angefertigte Hypotheken-Instrument, nämlich eine Hypotheken Recognition d. d. Volpersdorf den 4 April 1800. über die auf der Carl-Dinterschen Stelle sub No. 143. eingetragenen 100 Akthlr., verlohren gegangen seyn soll, und auf gefehlenden Antrag das Aufsechsch verfügt worden sey. Es werden daher diejenigen, welche an diesem Instrument Eigenthümer, Cessionarii sind, oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich hiermit aufsefordert, sich spätestens bis zum 3. Februar d. f., als in dem um 10 Uhr Vormittags anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium in der Volpersdorfer Gerichts-Canzlei zu erscheinen, das Original-Instrument zur Stelle zu bringen, den Besitz nachzuweisen und ihre Ansprüche anzugeigen; im Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß oben beschriebenes Instrument für amortisirt und präclufviret geachtet, und ihnen deohalb ein ewiges Stillshweigen auferlegt und den gedachten Erben ein neues Instrument aussefertigt werden soll.

Gräflich v. Magnisches Volpersdorfer Gerichtsamt

Schwarzer, Justit.

*) **Brieg**

*) Krieg den 25. August 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Kasse des Königl. Preuß. dritten Breslauer vormals 8ten schlesischen Landwehr-Regiments für den Zeitraum bis ult. December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 16ten December d. J. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des Ober-Landesgerichts zu Ratibor vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Justizcommissions-Rath Scholz, Justizcommissions-Rath Paube und Criminal-Rath Werner vorgeschlagen werden, zu stellen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Kasse durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt, verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Krieg den 2. September 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, auch diejenigen welche 1816 beurlaubt sind, und noch aus dem Feldzuge von 1815. habenden Traktamentis — Forderungen an die Kasse a) des jetzigen zweiten 1813. aber des siebenzehnten schlesischen Landwehr-Regiments von 1813. bis ultimo Februar 1816. b) des 4ten oder Reserve-Bataillons von 1813 bis ultimo März 1816. Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 2ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr angefesten Termine in Ratibor in den Zimmern des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha entweder in Person oder durch einen der bei dem genannten Ober-Landesgericht angestellten Justiz-Commissarien wozu die Justiz-Commissarien Ederhard, Stöckel und Criminal-Rath Werner in Vorschlag geracht werden, gehörig bevollmächtigt zu stellen, in dem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die erwähnten Kassen durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Krieg den 15. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis hiebei die aus dem Reisser Creise entwichenen Unterthanen. 1. Anna Maria Schödr aus Altpatschkau. 2. Catharina Eirich aus Arnsdorff. 3. Barbara Eirich aus Arnsdorff. 4. Johanna Spröke aus Arnsdorff. 5. Anna Maria Mann geborne Berger aus Baake. 6. Beronica Glizel aus Hermisdorff. 7. Johann Kauf aus Ederbergsdorff. 8. Theresia Langer aus Wiefau. 9. Johanna Richter aus Wiefau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb neun Monat und bis 2. Februar 1818., auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha stellen, mit ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zukunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

ten, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. 8.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Havana = Cigaros sind in dem Gasthose der zwey Löwen, Dhlauer Straße No. 1192. zum billigen Preise angekommen.

*) Breslau. Neue abgepaßte, bedruckte, brochirte und gestickte Kleider mit geschmackvollen Konten; die jüngstens Dessins in Calicots, Menbel, Zize und Westenzeuge, ganz neue Watertoots, Merino: und Cachemir-Tücher in allen Größen und mit den beliebten Rosen, Ranten sind wiederum angekommen und in beliebiger Auswahl zu haben bey

August Heinrich Andersen, Junferngasse im goldnen Apfel No. 607.

*) Breslau. Ein Gut, im Preis 70,000 Rthl., hat incl. 23 Drescher, 34 Possessions, ein massives Schloß, 2 Vorwerker, 750 Rthl. Weizenboden, 300 Rthl. Forst, 300 Rth. Gartennutzung, 2228 Rthl. Faxe, Arende, Mühlen- und Wiesenrasen, 600 Schaafe, 65 Kühe, complettes Zugvieh: ferner ein Gut im Preis 50000 Rthl., hat incl. 17 Roborbauern, 46 Possessions, ein massives Schloß, 950 Rthl. Ackerland, 250 Rthl. Forst, 200 Rthl. Viehnutzung, 100 Rthl. Wiesen, 800 Schaafe, 40 Kühe, complettes Zugvieh und macht 130 Fuder Heu. Das Weitere ertheilt der

Königl. Commissionsrath Fischbach am Neumarkt No. 1602.

*) Breslau. Zur Nachricht dient allen meinen Freunden, daß ich Aufträge in Commissions- und Expeditons Geschäften mit der größten Sorgfalt und möglichsten Billigkeit ausführen werde, und jetzt meine Wohnung und Schreibstube auf der Nicolaigasse No. 176. habe.

E. J. Ermarich.

*) Breslau. Zwey sehr brochbare und gut eingebaute Windhundte sind abzulassen. Wo? sagt der Cofferier Herr Danowsky im schwarzen Adler vor dem Dberthor.

*) Breslau. Papler, Tapeten bleibiger Fabrik, die neusten Muster, sehr geschmackvoll, rein und sauber gearbeitet, von vorzüglich schönem Druck und lebhaften Farben sind zu haben in dem Gewölbe der

Falkr. Fabrik am Raschmarke No. 1983.

*) Breslau den 16ten Septbr. 1817. Da ich meine seit 3 Jahren gesührte Specerey-Handlung aus Familien-Verhältnissen diese Michaeli a. e. niederlege, Breslau verlasse, und mich in das Herzogthum Posen begeben, so fordere ich einen jeden auf, welcher aus irgend einem Grunde Forderungen oder andere Ansprüche an mich zu haben glaubt, sich spätestens bis zum 12ten Octbr. a. e. bey mir zu melden und Zahlung zu gewärtigen; ich ersuche aber auch diejenigen Herren

Nestans

Restanten, mit welchen ich in Rechnung gestanden, mich ebenfalls bis zu gedachten 12. Octbr. a. e. zu befriedigen, denn im Unterlassungsfalle würde ich genöthiget seyn, selbe durch den Weg des Rechts zu verfolgen.

Joseph Gustav, Kaufmann auf der Schmiedebrücke im silbernen Helm
No. 1820.

*) Breslau. Den auf den neuen Anlagen vor dem Schweidnitzer Thor nahe an der Brücke rechter Hand, von mir, unter Anleitung des Kunst- und Ziergärtner Hrn. Wohnhaupt, mit sehr vielen Kostenaufwand seit zwei Jahren ganz neu etablirte Garten, $3\frac{1}{2}$ Morgen groß, mit dem vorzüglichsten ausländischen Obst, Wein, Aprikosen und Pflaumenbäumen u. besetzt, mit mehreren Frühbeeten, einem kleinen Häuschen von 2 Stübchen, Küche und einem ausgemauerten Brunnen versehen, bin ich Willens zu verkaufen, oder (zwar sehr ungern) zu verpachten. Die nähere Auskunft beim Eigenthümer dem Kaufmann S. Schilling am großen und Salzring Eck am Paradeplatz.

*) Michowiz bei Beuthen in Oberschlesien den 1. August 1817. Ich habe meine seit 32 Jahren Czelladz, im Herzogthum Warschan geführte Handlung, an meinen bereits 8 Jahren, bei mir in der Handlung gewesenen Diener Peter Stodolskrewitz käuflich überlassen, indem ich dieses allen meinen Freunden, mit denen ich bisher in Handlungsverbindungen gestanden habe, anzeige, bitte ich zugleich alle diejenigen, die noch einen Anspruch einer Forderung aus dieser Handlung an mich haben, sich längsten binnen 3 Monath von heut an, sich bei mir zu melden; und derer Berichtigung nach richtig Befinden, sofort zu gewärtigen haben. Dagegen ersuche ich alle diejenigen, die noch Zahlungen an die Handlung haben, solche binnen 3 Monathen an mich nach Michowiz bei Beuthen, in Oberschlesien zu berichtigen, indem ich mich sonst Nothgedrungen sinde, solche gerichtlich beitreiben zu lassen. Zugleich danke ich recht herzlich für das mir zeit- herige geschenkte Vertrauen, es wird mich freuen, wenn solches an meinen Nachfolger übertragen, dem ich durch Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit in meinen Geschäften seit acht Jahren befunden habe.

Ignaz Domes.

*) Schmiedeberg den 20sten August 1817. Die sub No 20 zu Ober-Saselbach Landesherrlicher Freises belegene Carl Benjamin Pohl'sche Auenhäuslerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 373 Athlr. 8 ggr. Cour', nach Abzug aller Lasten, gewürdiget worden, soll wegen rückständiger Kaufgelder in dem dieserhalb auf den 20. November c. anstehenden Termine auf hiesigem Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Besitzer dieser Possession, Carl Benjamin Pohl, welcher im April 1813 zum 6ten Landwehr-Infanterieregiment ausgehoben und der ersten Compagnie des 3ten Bataillons unter dem Major v. Kossken zugetheilt worden, ist in dem Feldzuge 1814. bey Chal-lon von dem Feinde mit einer Heerde Vieh aufgehoben und seit der Zeit keine weitere Nachricht von ihm eingegangen, weshalb dessen Mutter, als nächste Erbin, zugleich auf seine Todeserklärung angetragen. Der Carl Benjamin Pohl wird daher zu diesem Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß

daß im Fall seines Ausbleibens nicht nur mit dem Zuschlag an den Meistbietenden werde verfahren, sondern er selbst auch für todt erklärt, und der Ueberschuß seines Vermögens seiner Mutter werde zugesprochen werden. Endlich haftet auf dieser Stelle noch ein Capital von 100 Rthlr. laut Hypotheken-Instrument vom 17. März 1783. für die Anne Elisabeth Thamm von Dittersbach, jetzt verehlt. Großmann in Steinfelsen, welches wegen des nicht herbeizuschaffenden Hypotheken-Instruments nicht gelöscht werden kann. Der unbekannte Inhaber hat in dem oben benannten Termine, wozu er hiemit vorgeladen wird, seine Gerechtsame wahrzunehmen, oder zu gewärtigen, daß bey seinem Ausbleiben ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Capital auch ohne Production des Instruments im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Größ-Mohnau den 11ten Septbr. 1817. Von dem im Schwabmühschen Kreise gelegenen Demnialgute Wernersdorf und auf dem unweit des Dorfes gelegenen sogenannten Wirmühlberge, hat sich in nähern Zeiten eine Windmühle befunden, zu der 14. bis 16. Etasfe Alter gehört haben. Wenn nun Demnialium wünscht, daß daselbst wieder eine Windmühle gebaut, auch so viel wie ehemals (auch mehr oder weniger) Acker nebst etwas Holz zum Aufbau, aus dem demselben gehörigen in Wenig Mohnau belggenen Forst dazu geben, und endlich auf die Mühle selbst keinen Geldzins, sondern bloß die Pächterin legen will, so muß gewiß die Acquisition der Mühlbaustelle um so annehmbarer scheinen. Alle diejenigen, die daher gesonnen sind, diese Stelle zu kaufen und sonst zu diesem Unternehmen Lust haben, werden hierdurch aufgefordert, sich auf dem Schlosse zu Größ-Mohnau selbst zu melden, um das Nähere darüber zu behandeln.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. Septbr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams. erdam-Cour.	- 4 W.	141 $\frac{3}{4}$	140 $\frac{3}{4}$	Kays. erl. detto	- - - -	95
detto detto	- 2 M.	141	140 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	- - - -	111
Hamburg Banco	- 4 W.	—	151 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	- - - -	—
detto detto	- 2 M.	—	151	Münze	- - - -	175 $\frac{1}{2}$
London	- 2 M.	—	6 11 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	- - - -	—
Paris	- 2 M.	—	—	Stats. Schuld-Scheine	- - - -	—
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102 $\frac{1}{8}$	—	Lieferungs-Scheine	- - - -	—
Augsburg	- 2 M.	—	101 $\frac{1}{2}$	Tresor-Scheine	- - - -	—
Berlin	- a Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Wiener Einlöfungs-Scheine	- - - -	33 $\frac{2}{3}$
detto	- 2 M.	—	99	Stadt-Obligations	- - - -	33 $\frac{1}{3}$
Wien in W. W.	- a Ufo	33 $\frac{1}{2}$	—	Pfaadbrieft. von 1000 Rthlr.	- - - -	105 $\frac{1}{4}$
detto	- 2 M.	33 $\frac{1}{4}$	—	— 500	- - - -	—
detto in 20 Xr.	- a Vista	—	102 $\frac{1}{8}$	— 100	- - - -	—
—	- 2 M.	—	101 $\frac{1}{3}$	Disconto	- - - -	—
Holland, Rand.-Ducaten	-	—	96 $\frac{1}{4}$			

Devisage

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. September 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Delß den 26. August 1817. Bei dem Herzogl. Braunschweig-Delßschen Gerichte sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Des Christian Giller von der Groscherstelle no. 78. zu Vielguth nebst Wiese, für 100 rthl.
2. Schuhmacher-Meisters Carl Friedrich Wichura von dem Schenk-Hause und Garten auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 98. (des neuen Hypothekenbuchs), für 315 rthl.
3. Herrn Oberamtmann Neugebauer von dem Guthe Brienitz nebst Zubehör, für 48,000 rthl.
4. Der Papier-Fabrikant Friedrich Gottlieb Moritz Seeliger hat die Papier-Fabrike sub no. 27. zu Schmarske, für 2000 rthl. (unter welcher Summe aber 500 rthl. premium des eigenen vormaligen Erbans-theils des käufers an gedachter Fabrike mit begriffen sind,) von seinen drei Brüdern überlassen erhalten und resp. erkaufte.
5. Schmidt Caspar Johann Deutschmann, von der Schmiedestelle sub no. 71. zu Klein-Elguth nebst Zubehör, für 560 rthl.
6. Königl. Premier-Lieutenant bei der dritten Artilleriebrigade zu Breslau, Herrn Heinrich Ludwig von Boguslawsky, von dem Rittergute Großraake, für 34,300 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld.
7. Herzogliche Dominium hat das Roboth-Bauergut sub no. 8. zu Korschlig, für 50 rthl. adjudicirt erhalten.
8. Königl. Preuß. Hauptmanns, Herrn Carl von Schiffuß auf Nieder-Jäntschdorf, von dem Freigute sub no. 1. zu Ober Jäntschdorf nebst Zubehör, für 13,000 rthl.
9. Johann Heinrich Kalkbrenner, von dem Freibauer-Gute sub no. 3. zu Rache, für 1000 rthl.
10. Johann Friedrich Butter, von der Kreistelle sub no. 23. zu Klein-Elguth nebst Zubehör, für 647 rthl. 9. qd.

11. Frau Lieutenantin von Des Aris, gebornen von Schimonshy, von dem unter das Herzogliche Amt gehörigen Freihaus sub no. 55. zu Juliusburg nebst Zubehör, für 900 rthl.

12. Anna vereblichten Mühlsteffen, gebornen Beilen, von der Freistelle sub no. 4 zu Langewiese, für 230 rthl.

13. Tuchmacher-Meisters Christian Kalinke, von dem auf der neuen Gasse zu Medzibor gelegenen Schenkhause sub no. 18. (des alten und neuen Hypothekenbuchs) nebst Zubehör, für 400 rthl.

14. Demoiselle Charlotte Dorothea Kickert, von dem auf der Zunkerngasse zu Dels sub no. 72. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 600 rthl.

15. Gotlieb Zentsch, von der Freistelle sub no. 10. zu Neuschmolzen, für 662 rthl.

16. Fuhrmann Hoffmann, von dem Amts- oder Freihause sub no. 16. zu Juliusburg, für 190 rthl.

17. Gottfried Baudisch, von der Dreschgärtnerstelle des Hanns Scholz zu Vogelgesang nebst Wiesenstücken, für 116 rthl. 21 sgl. 6 d'.

18. Christian Kiewewetter, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 44. zu Württemberg, für 75 rthl. und dem, der neue Garten genannten Ackerstücke daselbst sub no. 55. des Hypothekenbuchs, ebenfalls für 75 Rthl.

19. Carl Friedrich Krause, von der Freistelle sub no. 12. zu Zentwich, für 235 Rthl.

20. Frau Majorin von Pojewshy, gebornen von Reichmann, von dem auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 84. (72. des Hypothekenbuchs) gelegenen Schenkhause im Wege des Concurres, für 350 Rthl.

21. Gottlieb No. awe, von der Freistelle sub no. 8. zu Fürsten-Elguth, für 99 Rthl. 24 sgl. 8 $\frac{1}{4}$ d'.

22. Gottfried Ruhnert, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 68. (des Hypothekenbuchs) zu Juliusburg, für 10 Rthl. Nominalmünze.

23. Christian Gottlieb Werner, das Sohnes, von der Gloschgärtnerstelle sub no. 25. zu Fürsten-Elguth, für 21 Rthl. 10 sgl.

24. Tabacks-Fabrikanten Anton Rusche, von dem Freihause sub no. 153. vor dem Breslauer Thore zu Dels, für 250 Rthl.

25. Tuchmacher-Meisters Wilhelm Schöppke, von dem in der Herrengasse zu Medzibor sub no. 90. (78. des neuen Hypothekenbuchs) gelegenen Schenkhause nebst Gärthen, für 350 Rthl.

26 Christian Gottlieb Fischer, von der Freistelle sub no. 20. zu Rathe, für 336 Rthl.

27. Herzogl. Oberamtmanns nach Generalpächter der Herrschaft Medzibor, Herru Gottlob Leopold Neugebauer, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegenen Freihause sub no. 4. nebst Stallung und Gärthen, für 400 Rthl.

28. Carl Neumann, von dem Freibauer-Gute sub no. 5. zu Buchwald, für 900 Rthl.

29. Gottlieb Gasse, von der Dreschstelle sub no. 91. zu Klein-Elguth nebst Zubehörungen, für 800 Rthl.

30. Johann Günther, von der Dreschgärtnerstelle des Christian Günther zu Vielguth nebst Zubehö, für 130 Rthl.

31. Gottfried Detke, von der Groschgärtnerstelle sub no. 35. zu Wilhelminenorth, für 12 Rthl. 24 sgl.

32. Züchner-Meisters Johann Gottlob Wuttke, von dem in der Bergstraße zu Medzibor sub no. 114. des neuen Hypotheknbuchs gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 320 Rthl.

33. Dem Königl. Preuß. General Feldmarschall 2c. 2c. Herrn Fürsten Blücher von Wahlstatt, Durchlaucht, haben Sr. Majestät der König, die vormaligen Trebnitzschen Stiftsgüter, Großzauche, Haltauf, Darnast, Schawoyne und Lusine, vernidige Schenkungs-Urkunde, d. d. Wien den 11. November 1814. verliehen.

34. Müller Meister Gottfried Morawe, von der Freistelle sub no. 11. zu Wilhelminenorth nebst Zubehö, für 628 Rthl. 17 sgl. 1 $\frac{2}{3}$ d.

35. Johann Herrmann, von dem roborirten Bauer-Gute no. 3. zu Wilhelminenorth nebst Zubehö, für 176 Rthl. 16 gr.

36. Wilhelm von Siegroth, von dem Rittergute Probotshaus, für 13.700 Rthl.

37. Maria Elisabeth Schreier, von der Freistelle no. 2. zu Ziegelhof, für 214 Rthl.

38. Daniel Schade, des Sohns, von der Freistelle no. 28. zu Wilhelminenorth, für 600 Rthl.

39. Martin Gell, von der Groschenstelle sub no. 18. zu Sufchne, für 100 Rthl.

40. Gottlieb Riedel, von der Freistelle sub no. 10. zu Bukowinke, für 200 Rthl.

41. Heinrich Zähler, von dem auf der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 83. gelegenen Quartalhause nebst Gärthen, für 270 Rthl.

42. Müllers George Friedrich Kliche, von der Wassermühle sub no. 7. zu Schmarske nebst Zubehörungen, für 2800 Rthl.

43. Gottlieb Rutsche, von der Coloniestelle no. 10. zu Barutze, für 330 Rthl.

44. Gottlieb Kulich, von der Freistelle des Christian Kulich zu Rakur nebst Zubehörungen, für 160 Rthl.

45. Gottlieb Poguntke, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 31. zu Fürsten-Ellguth, für 44 Rthl.

46. Gottfried Förster, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 40 Rthl.

47. Müller-Meisters Johann Christoph Undermann, von der Windmühle zu Kaltvorwerk nebst Zubehör, für 1100 Rthl.

48. Dekonom Gottfried Mann, von dem Freigute no. 4. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 4400 Rthl.

49. Christian Heinzelmann, von der Dreschgärtnerstelle no. 48. zu Buchwald, für 160 Rthl.

50. Gottfried Raschner, von der Dreschgärtnerstelle no. 13. (des Hypothekenbuchs) zu Mendorf bei Bernstadt, für 26 Rthl. 20 sgl.

51. Tuchmacher-Meisters Johann Samuel Pegke, von dem im Granower Felde sub no. 3. (des Hypothekenbuchs von Granowe) gelegenen Weinberge von einem Morgen, für 75 Rthl.

52. Christian Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 23. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 100 Rthl. den Rthl. zu 45 sgl. gerechnet.

53. Gottlieb Kiesewetzer, von der Agerhäuslerstelle sub no. 47. (des Hypothekenbuchs) zu Derschmollen nebst Zubehör, für 50 Rthl.

54. Heinrich Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 22. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth, für 36 Rthl.

55. Christian Dupe, des Sohnes, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 51. (des Hypothekenbuchs) zu Wilhelminenorth, für 56 Rthl.

56. George Gohl, von der Agerhäuslerstelle sub no. 22. zu Sufschne nebst Zubehör, für 40 Rthl.

57. Johann Friedrich Ulbrich, von dem Freibauer Gute und Kretscham sub no. 40. zu Retsche, für 400 Rthl.

58. Wilhelm Heinrich Siegmeyer, von dem in der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 86. gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 215 Rthl. Nominalmünze.

59. Königl. Preuß. Rittmeisters, von der Armee und Reichsgrafen zu Solms und Wehlenburg von dem Rittergute Ober- und Niederleipe nebst Ritschedorf, für 58,270 Rthl.

60. Königl. Preuß. Lieutenants, von der Armee, Herrn Carl Friedrich Wilhelm, Grafen von Söhen, von den Rittergütern Egluth bei Stroppen und Schmarker, für 45,330 Rthl.

61. Martin Mosch, von der Freistelle sub no. 4. zu Mariendorf, für 52 Rthl.

62. Gutsbesizers Daniel Maßke auf Sapraschine und Eichgrund von den Rittergütern Ober- und Nieder-Simsdorf, für 86,000 Rthl. Kauf- und 800 Rthl. Schlüsselgeld.

63. Gottlieb Rirsch, von der Angerhäuslerstelle des George Obst zu Ziegelhof, für 140 Rthl.

64. Frau Lieutenantin von Des-Arts, gebornen von Schimonsky, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiction zu Juliusburg sub no. 19. gelegenen Freihaufe nebst Zubehör, für 450 Rthl.

65. Gottfried Hauschild, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 83. zu Klein-Egluth nebst Zubehör, für 430 Rthl.

66. Gottfried Theurer hat die Dreschgärtnerstelle no. 49. zu Wilhelmminenort gegen Tauschweise Ueberlassung seiner Coloniestelle no. 15. zu Barruth und ein herausgezahltes Quantum von 15 Rthl. Nennmünze und Johann Probe die letztgedachte Coloniestelle von dem Gottfried Theurer gegen Tauschweise Ueberlassung der erst erwähnten Dreschgärtnerstelle und den Empfang der gedachten 15 Rthl. eingetauscht.

67. Georg Wabnis, von der Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Ober-Forschlitz, für 16 Rthl.

68. Gottfried Fabian, von der Freistelle sub no. 13. zu Sybillenort, für 128 Rthl.

69. Die verehel. Schuhmacher Wiesner, geborne Stöck, hat das Brauberechtigte Haus nebst Garten sub no. 21. (des Hypothekenbuchs) am Markte zu Juliusburg vermöge Abkommens, für 1162 Rthl. Cour. eigenthümlich übernommen.

70. Michael Reizig hat die Angerhäuslerstelle sub no. 6. zu Starfen im Wege der freywilligen Subhastation, für 300 Rthl. Meistbiethend erstanden.

Friedeberg am Queis den 31. July 1817. Hier sind vom 1. Januar curr. bis dato folgende Verreichungen geschehen: 1. Landwehmann und Corduaner Wilhelm Friedrichs, für 280 Rthl. des Handelsmann Theu-

Zheunerschen Hauses. 2. Schornsteinfegermeister Emanuel Adams, für 30 rthl. der
 Bürger Heinrich Linkeschen halben Scheuer. 3. Tagearbeiter Gottfried Del-
 fels, für 80 rthl. des B. Gottfried Richterschen Hauses. 4. Fleischermeister
 Kolade, für 100 rthl. des vermittlw. Kürschner Kittelmanschen Hauses.
 5. Schneidermeister Pöschels, für 50 rthl. des Bürger Herbstschen Hauses.
 6. Fleischermeister Samuel Kunzes, für 454 rthl. des väterlichen Fleischer-
 meister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Hauses und Acker. 7. Ver-
 ehlichte Tischlermeister Vollstädt geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen
 Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Acker.
 8. Verehlichte Fleischermeister Rohde geborne Kunze, für 54 rthl. der vä-
 terlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und
 Acker. 9. B. Gottfried Linkes, für 200 rthl. des Maurer Matthäeschen Hau-
 ses. 10. Bürger Ehrenfr. d. Hubrichs, für 130 rthl. des Bürger Rudolph-
 schen Verlassenschafts Ackerstücks. 11. Bürger Carl August Hoffmann, für
 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 12. Mauermeister
 Eschirchs, für 427 rthl. des väterlichen Mauermeister Eschirchschen Ver-
 lassenschafts Hauses, Scheune, und Acker. 13. Verwitwete Mauermeister
 Eschirch, für 250 rthl. des marital. Mauermeister Eschirchschen Verlassens-
 chafts-Ackerstücks. 14. Maurer Ephraim Eschirch, für 200 rthl. des väter-
 lichen Mauermeister Eschirchschen Verlassenschafts Ackerstücks. 15. Christian
 Benjamin Eschirchs, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Eschirchschen
 Verlassenschafts Ackerstücks. 16. Rosina Eschirch, für 200 rthl. des
 väterlichen Mauermeister Eschirchschen Verlassenschafts Ackerstück. 17. Bürger
 Samuel Walters, für 50 rthl. des väterlichen Bürger Samuel Walterschen
 Hauses. 18. Bürger Johann Gotlob Wagenknechts, für 100 rthl. des
 Bürger Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 19. Bürger Abraham Wa-
 genknechts, für 60 rthl. des Bürgers Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks.
 20. Bürger Gottlieb Neumanns, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzel-
 schen Ackerstücks. 21. Sattlermeister Schöers, für 70 rthl. des Fleischer-
 meister Menzelschen Ackerstücks. 22. Bürger Gottlob Schäfers, für 50 rthl.
 des Bürger Gottfr. d. Delfelschen Hauses. 23. Schuhmachermeister Daniel
 Siegmund Weiß, für 100 rthl. des uxoralischen Hauses. 24. Schnei-
 dermeister Gottlieb Schäfers, für 80 rthl. des Bürger Gottfried Delfelschen
 Hauses. 25. Gottlieb Schöters zu Robischau, für 100 rthl. der Großvä-
 terlichen Gärtner Jeremias Schöterschen Zinswiese. 26. Handelsmann
 Carl Friedrich Vollstäds, für 60 rthl. d. s. väterlichen Handelsman Siegis-
 mund Vollstädschen Verlassenschafts Hauses und Acker. 27. Tischlermeister
 Siegmund Vollstädt, für 30 rthl. des väterlichen Handelsmann Siegmund

Voll:

Bollstädtischen Verlassenschafts Ackerstücks. 28. Johanna Eleonora vererbt.
Bürger Neumann geborne Neumann, für 90 Rthl. des väterlichen Bürger
Friedrich Neumannschen Verlassenschafts Ackerstücks.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

S. Strela.

Glogau den 10. Jul. 1817. Verzeichniß der in dem halben
Jahre vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. gerichtlich confirmirten Käufe

I. Amt Gramschütz.

1. Kauf des Sigismund Künke, um das Bauergut sub no. 29.,
für 2100 Rthl.

2. Christian Gurtzsche, um das Bauergut sub no. 18., für 1100 Rthl.

3. Friedrich Eschesche, über das Freigut sub no. 1. zu Baurisch,
für 1040 Rthl.

4. Gottfried Zechner, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 9., für
160 Rthl.

5. Christian Rischke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16., für
285 Rthl.

6. Joh. Friedr. Niedergeseeß, über das Auenhaus sub no. 3, für
200 Rthl.

7. George Bockwisch, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 11., für
100 Rthl.

8. Martin Usert, um die Freistelle sub no. 14., für 114 Rthl.
8 sgl. 6 $\frac{1}{2}$ d.

9. Christian Reuschel, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 6., für
150 Rthl.

10. George Hannert, um die Freistelle sub no. 2., für 133 Rthl.
15 sgl.

10. Johann Friedrich Eschesche, um das Bauergut sub no. 12.,
für 560 Rthl.

II. Amt Klein-Obisch.

12. Kauf des Gottfried Sawenzky, um den Kreischam sub no. 12.,
für 180 Rthl.

III. Quart und Meschkau.

13. Kauf des Christian Sander, um die Bauer- und Altkutschners
Stelle sub no. 8., für 890 Rthl.

14. Kauf des Samuel Paul, um das Bauergut sub no. 52., für
1700 Rthl.

15. Christian Liepest, um die Altkutsche sub no. 20, für 140 Rthl.

IV.

IV. Oberherrndorf und Elbau.

16. Kauf des Johann Friedrich Rose, um die Kutscherstelle sub no. 40., für 210 Rthl.

17. Friedrich Schön, um die Freikutscher sub no. 18., für 500 Rthl.

V. Kunzendorf.

18. Gottfr. Adam, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 46., für 78 Rthl.

VI. Parchau.

19. Christ. Friedr. Schiller, über die Schmiede sub no. 65., für 330 Rthl.

VII. Groß Gröbzig.

20. Gottfr. Hande, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 20., für 325 Rthl.

VIII. Eschepplan.

21. Joh. Gottl. Baumgärt, um die Freistelle sub no. 90., für 400 Rthl.

IX. Brieg.

22. Adjudication des Gasthofes sub no. 18., für 815 Rthl.

X. Drupe.

23. Johann Gottfried Galle, um die Schmiede sub no. 4., für 58 Rthl.

Breslau den 16. August 1817. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schneider zu Pohl-nisch-Schweidenitz sub no. 22. gelegene Bauergut nach dem Testament seines Vaters Ignaz Schneider vom 1. März 1817. in einem Werthe von 2000 rthl. Cour. ererbt hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 16. August 1817. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 24. May 1817. Bei dem Gerichtsamt Eschschdorf Kreis Grottkauer Kreises sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Johann Gruners, um Michael Försches Kretscham, für 1100 rthl.
2. Ignaz Beyers, um die Helena Ditschersche Häuslerstelle no. 41., für 80 rthl.

3. Franz Buchmanns, um die Joseph Kleinydamsche Frengärtnerstelle no. 23., für 400 rthl.

4. Johann Seifferts, um Franz Buchmanns Häuslerstelle no. 34., für 80 rthl.

5. Joseph Ortmanns jun., um die Joseph Ortmannsche Dreschgärtnerstelle no. 5., für 40 rthl.

6. Kauf der Franz Schmidtschen Eheleute, um die Joseph Hettmersche Häuslerstelle no. 37., für 48 rthl. 17 Sgl. 17 d.

Mogwitz Neiße Kreis den 21. November 1816 Dato ist der Kauf der Frau Friederike verehlt. von Winkler, um den Joseph Erbschen Kretscham no. 73., für 3000 rthl. confirmirt werden.

Freytags den 19. September 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfes für die im Doppelschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Decbr. d. J. ab.

*) Der Bedarf an Brodtragen und Fourage für die im Doppelschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, soll an den Mindestfordernden verdingt werden. Die Licitation selbst wird alternative auf den Zeitraum:

1) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende April 1818. und

2) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende Novbr. 1818. gerichtet, so daß für jeden Zeitraum besonders die Forderungen geschehen müssen. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 9ten Decbr. c. anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der ersten Abtheilung der Königl. Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Der Zuschlag bleibt der Bestimmung des Königl. hohen Finanz-Ministerii vorbehalten.

Die Mindestfordernden bleiben an ihre im Licitationstermine gemachten Offerten bis zum Eingang der gedachten höhern Genehmigung gebunden, wovon sie möglichst bis Ende October d. J. unterrichtet werden sollen. Die Zahlung geschieht in Erfor- oder Thalerscheinen, wovon die Hälfte sogleich nach eingereichter gehörig belegter und revidirter Liquidation, die andere Hälfte aber nach 8 Wochen prompt berichtet wird.

Zur Sicherstellung der Gebothe müssen die Mindestfordernden eine Caution von 10 pro Cent von dem ganzen auf einen bestimmten Zeitraum übernommenen Lieferungs-Quantum gleich bey der Licitation stellen. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey der Licitation zum Grunde gelegt werden sollen, werden durch Auszug am Eingang der ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, und können von den Entrepriselustigen auch vor der Licitation in der Registratur eingesehen werden.

Wollen einzelne Creise, wie von uns sehr gewünscht wird, sich zu freiwilligen Lieferungen für sämmtliche oder einzelne Garnisonen, oder für die Grenz-Commans-

das oder Gräb'armetie in ihren resp. Creisen, sich verstehen; so bleibt solches jedem Creisz undenommen, nur müssen sie ihre Forderungen entweder im Auctionsstermine durch bevollmächtigte Deputirte, oder schriftlich 4 Tage vor dem quäst. Termine hieselbst bestimmt abgeben.

Oppeln den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Lieferungs-Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

*) Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Haaser und Rauchfutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu ist der öffentliche Biethungstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaume worden, zu welchem Lieferungs-lustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Verdingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Licitation vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden; solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden; solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden. Die Einlieferung geschieht in die Haupt-Magazine zu Glas, Silberberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Habelschwerdt, Frankenstein, Nampisch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey ansehnlichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministeris vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebothe abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. 1ste Abtheilung.

Zu verpachten

*) Hirschberg den 29. August 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 560. hieselbst gelegene, auf 348 Rthlr. abgeschätzte Sommerische Haus auf den 22ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. gelegene zweistöckige massige Wohnhaus nebst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich detaxirt ist, soll Schuldenthalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft

kaufte werden. Hierzu haben wir drei Versteigerungstermine auf den 17. October c. a. 17. November und peremptorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich anberaumt, und laden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zum Bisthieren ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Dels den 23. Juli 1817. Das zu Grazerwagne Trebnitzschen Kreises nahe bei Starasine belegene Claussische Freyzut, welches aus einem bequemen, sechs Stuben enthaltenden Wohnhause, Küche und Gefindehause, Stallungen, einigem Ackerlande, und einem sehr wohl angelegten großen Obstgarten besteht, soll unter Approbation der vorgesetzten hohen Behörde an den Meistbietenden voluntarie verkauft werden. Hierzu ist der 30. August, der 30. Septbr., peremptorie aber der 3te October früh um 10 Uhr anberaumt worden, Kauflustige werden daher eingeladen an den gedachten Tage in der Terminsstube des Justitiarii sub No. 59. zu Dels zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der höhern Instanz zu gewärtigen; die Taxe und die Bedingungen, welche dem Kaufe zum Grunde liegen, wird das Gericht auf Erfordern mittheilen.

Das Grazerwagner Gerichtsamt.

Heinrichau den 15ten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 63. in Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Müllers Franz Pietsch gehörige und auf 441 Rthlr. 29 gr. 8 d. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege des Concurse subhastirt. Es werden daher beitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 6ten November c. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25ten Februar 1817. und dd 14ten August c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das combinirte Gerichtsamt der Königl. niederländischen Herrschaften Heinrichau, Schönjondorf und der Herrschaft Seitendorf.

Zu vermietthen.

Breslau. Zu vermietthen ist für einen einzelnen Herrn eine schöne große Stube vorne heraus und bald oder auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere auf der Ohlauerstraße in dem Senfenerischen Hause drey Etagen hoch zu erfragen.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 12. Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das in 5735 Rthlr. 7 sch. 5½ dr. Contant bestehende Vermögen der insolvent gewordenen Handlung Gebrüder Schnabel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, vom 17. September c. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 17. December 1817. Vormittag um 10 Uhr entstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditorum entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzeigen, und alsdenn die geschnmäßige Ansetzung in dem Classification-Urtheil.

Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenträße der Handlung Gebrüder Schnabel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch geschäftliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commission Herren Müller jun. und Dyluba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Lauche aus Glas, welcher vor 9 Jahren mit einem Fuß auf 3 J. hr ausgewandert, nachher aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Delsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallender Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. (g.)

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Schlenzack aus Ruhnan, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der abweisende Jäger Peter Anders aus Sgorzellig, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Delsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und

auf

auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16. Juli 1817. Der im Monat August 1813. während dem Kriege mit dem Vorspann von Gublau aus zur Kaiserlich Russischen Armee nach Sachsen abgeschickte, von da jedoch nicht wieder zurück g. kommende nach Aussage des key dem Vorspann befindlich gewesenem Diensthensgen in Bunzlau krank liegen gebliebene vormalige Inwohner zu Sublau Schweidnitzschen Kreises Anton Dobsch, von dessen Leben und Aufenthalt ohngeachtet aller angewandten Bemühungen nichts weiter hat in Erfahrung gebracht werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Weigel hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in der Causley des Königl. Gerichtsamts des vormaligen Sandstiftes zu erscheinen, und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sodann auf seine Todeserklärung erkannt, sein zurückgelassenes im gerichtsamtslichen Depositorio befindliches Vermögen seinen Kindern als Erben zugesprochen, und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheirathung gestattet werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 15ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag der Susanna verehel. Neuschel g.b. Liehe zu Weissenfee bei Dels deren Ehemann der im ehemalligen Königl. Preuß. Infanterie-Regiment v. Treuenfels hierselbst gestandene Mousquetier Johann Neuschel, welcher in dem Feldzuge von 1806 als Gefangener nach Frankreich transportirt, und in einem Hospital daselbst todkrank zurückgelassen worden, und als dem Vermuthen nach darinn gestorben ist, hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er sich innerhalb dreier Monathe, und zwar vom 17. September c. an gerechnet, spätestens aber in Termino peremptorio den 8. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Auscultator Gynander an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Persona einfinde, und sich darin auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einlasse, und so denn die weitere Verhandlung der Sache im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seinem Eheweibe die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martchin die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelnungs-Gezeichnetheit No. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub No. 1817. belegenen Hause zum wüthen Mann genannt, und die vor dem Oedertore hinter dem Schießmünder belegenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Garten und Ackerland conjunctim am 18 September 1744. eingetragene Georgie Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelnungs-Gezeichnetheit

rectigkeit eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instrumentis auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechnenden 3 monatl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termine peremptorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendack und Dziuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Instrument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfeliche Caution und das darüber sprechende Instrument auf der Einzulungs-Gerechtigkeit sub Pro. 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

*) Breslau den 25. Juli 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Offici fñst die Cantonisten Martin Stenzel, Johann Lork, Joseph Wundschick, Andreas Przybille und Matthäus Forelle aus Borszenzine Militärischen Kreises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftigen ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Intendant und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Pro. 22. vormalig 1sten Bataillon des 7. Schlesienschen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Selten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Glatzburger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815 an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesienschen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Pro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterion und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten

meinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. März 1816. an die Cassé des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments No. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht. Auscultator Koll auf den 20sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erkrankender Bekanntheit, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert und Justiz-Commissionrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Cassé des 14. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Freiburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Busch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermaßen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgericht. Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Cassé, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüssen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Cassé des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig sein und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Schweidnitz den 8ten August 1817. Auf die von der Helena Christiana verehlt. Schlemmer geb. Schmidt gegen ihren Ehemann, den gewesenen hiesigen Nagelschmidt Johann Carl Schlemmer auf den Grund bösslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage, wird gedachter Johann Carl Schlemmer hiermit gericht-

sich und öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau wieder zurückzuführen, spätestens aber der 15ten November cur. Vormittags um 9 Uhr auf hi. sig. in Rathhause vor dem ernannten Deputato, Herrn Juniz-Professor Böhm zu erscheinen und sich über seine böseliche Entfernung zu entschuldigen, widrigenfalls derselbe bei seinen Ausbleiben zu gewärtigen hat, daß dem Antrage der Klägerin gemäß die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Grüssau den 30sten Juni 1817. Auf dem Paueranteteß Carl Springer sub No. 65. zu Ober-Zieder hafter ex Instrumento vom 23sten März 1782. für den Weltgeistlichen Andreß ein Capital von 400 Rthlr., welches nach der Angabe des Besizers längst bezahlt seyn soll. Da nun der ursprüngliche Eigenthümer dieses Capitals dessen Erben oder Cessionarien nicht auszumitteln gewesen sind, so laden wir demnach auf den Antrag des Peshers des verpfändeten Grundstücks den Weltgeistlichen Andreß, dessen etwanigen Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vor, in Termino den 31sten October c. a. entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter an hiesige Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Eigenthumsrechte an das Capital von 400 Rthlr. anzumelden; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück in Annehmung dieses Capitals werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftszüter.

* Meuselwitz bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3ten September 1817. Zu dem Vermögen weiland Johann Goitsfried Noacks gewesenen Häuslers und Viehhändlers hieselbst, ist vermöge Decrets vom 23. May l. J. der Concurs eröffnet und der achtzehnte November dieses Jahres zum Liquidationstermine für sämtliche Noacksche Gläubiger festgesetzt worden. Es werden demnach die unbekannten Noackschen Gläubiger zum Erscheinen in diesem Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte — wozu die Herren Justizcommissarien Horgschansky, Scholze und Pletschmann in Görlitz vorgeschlagen werden — und Anmeldung auch Bescheinigung ihrer etwanigen Anforderungen unter der Verwarnung; daß ausbleibenden Falls sie mit allen ihren Forderungen an benannte Concursmassa ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Closter Marienthalsches Justizamte.

Pfennigwerth.

B e r i c h t

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. September 1817.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 24. May 1817. Vor das Königl. Hofrichteramt und dessen Commissario Herrn Rath Hofrcheid werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 14ten Decemb. 1798 nebst dem Hypothekenschein von 9. März 1799. auf dessen Grund für die Frau Ober-Amterächin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn eine Protestation auf Höhe von 4000 Rthl. auf dem im Breslauschen Greife gelegenen, dem Herrn Hanns Christian v. Wolf zugehörigen Gute Lanisch Intabulirt ist, und welches Instrument Behufs der Löschung der erwähnten Protestation von 4000 Rthl. bis je nicht herbeigeschafft werden können; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen; daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, besonders aber in dem hierzu auf den 11. October d. J. anberaumten Termine peremptorio et placitivo an unserer Gerichtsstätte hierelbst auf dem Dohm Donnerstags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Rath Hofrcheid entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und in formirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Riedel, Münzer und Müller jun. hiermit vorgeschlagen werden, erscheinen, sich erforderlich ob Eausam legitimiren, darüber wie sie zum Besitz des vorsehend aufgedruckten Instruments gelangt sind, unter Production desselben in Originali sich gehörig ausweisen, ihre Ansprüche daran anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgedruckten Sache, widrigenfalls aber so wie bei ihrem gänzlichen Ausenbleiben gewärtigen sollen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Widersprechenden aber mit ihren Ansprüchen daran für immer präcludirt und die für die Frau Ober-Amterächin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn intabulirte Protestation pro 4000 Rthl. im Hypothekenduche wird gelöscht werden. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 25sten Februar 1817. Nachdem der Destillateur, Carl Friedrich Wartke und dessen Schwester Christiane Charlotte verehel. Silberarbeiter Freitag zur öffentlichen Aufgebohr des ihnen verloren gegangenen, aus dem Kaufmann Johann Christoph Weiß lautenden Hypotheken-Instrumentes auf die Destillir-Gerechtsame Nro. 71. über 1500 Rthl. vom 3. Dec. 1797. und angehängten Hypothekenscheines vom 10ten November ej. a., welches durch Erbkongrat an sie gehörend, bei uns angetragen haben, so lazen wir etwanige Inhaber dieses Instruments dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind

hiermit

Hiermit vor, in Termin den 27. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Borowski eoque Negrotante Herrn Criminal-Actuarius Besner an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Ansprüche an dies Instrument anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren elwa- nigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rönlgl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es sind Häuser in der Stadt und Gärten nebst Häuser von 2 bis zu 25000 Rthlr. am Werth gegen die billigsten Bedingungen zum Verkauf nachzuweisen. Auch werden 3, 4 bis 7000 Rthl. unter der Hälfte der landschaftlichen Taxe auf Domainalgüter gesucht. Das Nähere bey Müller jun. äußern Ohlanersgasse No. 1166.

*) Breslau. Durch ein Mißverständnis hat sich seit einigen Tagen das Gerücht verbreitet, als sey ich in meinem Restaurateur-Keller an der hiesigen Hauptwache vom Schläge getroffen, gestorben. In sofern dies für mich, besonders mit Berücksichtigung meiner auswärtigen Gäste und Gönner von nachtheiligem Einfluß sein dürfte, so finde ich mich veranlaßt, diesem Gerücht hiermit zu widersprechen, und mich dem mir bisher geschenkten gütigen Wohlwollen des hochzuverehrenden Publikums auch für die Zukunft in geneigten Bestellungen ganz gehorsamt zu empfehlen.

Franz Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau den 1ten Sept. 1817. Mit der schmerzlichsten Empfindung melde ich allen Verwandten und Freunden, den für mich so traurigen Hincit meines guten Mannes des Bürgers und Hutmachermeisters Johann Christian Haselbach im 62sten Jahre seines Alters. Alle, die den Verbliebenen gekannt, werden meinen Schmerz und den meiner vier Kinder, worunter noch drey unmin- dliche sind, mitempfinden und mir ihr Bedauern schenken. Zu gleicher Zeit mache ich allen geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes hiermit ergebenst bekannt, d.ß ich die zehrer bestandene bekannte Hutfabrik in gleicher Qualität und Güte fortsetzen werde, und bitte ich, mich mit ihrem gütigen Zutroun fernerhin zu beehren, wogegen ich die billigste und prompteste Bedienung zusichere.

Johanna Christiana Haselbach geb. Effentzhl.

*) Breslau den 15ten Septbr. 1817. Die unbekannte Eigenthümerin einer am 6ten August l. J. Morgens von dem Treck- nplatz an dem Schießhause vor dem Oderthore entwendeten Weste und zweyer Vorleichen hat sich bis zum 22sten l. M. in der Wohnung des Unterzeichneten, Schubbrücke im ehemals Wap- erhoffischen Hause zu melden, widrigenfalls über diese Sachen anderweitig nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Günther, Brigade- Auditeur.

*) Hein.

*) Heinrichshau den 30. August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte zu Heinrichshau wird der sub No. 59. hieselbst gelegene zum Vermögen des
verstorbenen Joseph Heinge gehörige und auf 5166 Rthl. 20 Sgl. Cour. gerichtlich
geschätzte Kretscham im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Processes subhas-
tirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen,
indem auf den 18. Novbr. 1817. den 20. Januar und peremptorie auf den 10ten
März 1818. festgesetzten Citationsterminen in hiesiger Kanzlei woselbst die gerichtli-
che Taxe d. d. 30. August c. zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann,
zu erscheinen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich
werden auf den 19. März 1818. Nachmittag um 2 Uhr 2 Pferde mit Sattel und
Geschirr, und Reitzung, 3 Wagen, ein Pflug und Egge, ein Schiltten, ein
Schraubenheber, und Wagenfette im hiesigen Kretscham veranctionirt.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen
Herrschaften Heinrichshau und Schönlundsdorf

*) Schloß Pless den 1ten Septbr. 1817. Von Seiten des Kurfürstlich An-
halt Plesschen Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Kretz ge-
legene auf 79 Thl. Schl. Rom. Münze gerichtlich gewürdigte Fendrys Damek-
sche Häußerstelle in Termino den 30ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor
genanntem Gericht Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also
Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch
alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger etc.

Kurfürstlich Anhalt Köthen Plessches Justizamt.

*) Neustadt den 6. Septbr. 1817. Da die Fortsetzung der nothwendigen
Subhastation des den Weber Joseph Herrmannschen Erben gehörenden Hauses
No. 146. auf der Neungasse alhier, worinn bereits unterm 28. Februar c. ein
peremptorischer Citationen-Termin angestanden hat, nothwendig geworden, so
ist ein neuer Termin auf den 19. November c. Vormitt. 10 Uhr in der Ses-
sionsstube des Königl. Stadtgerichts auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten
Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt worden. Kauflus-
tige werden daher wiederholt wie unterm 10. Decbr. pr. geschehen, aufgefordert,
in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und dagegen zu gewär-
tigen, daß an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in
Courant und erfolgter Einwilligung der Gläubiger, die Adjudication erfolgen
wird. Zugleich werden auch die aus dem Hypothekenduche als Realgläubiger her-
vorgehenden dem Aufenthalte nach aber unbekannten Künzelschen und Rudolph-
schen Kinder für welche und zwar für erstere ein Maternum von 89 Rthl. Schl.
2 Sgl. — aus dem Jahre 1773. eingetragen steht und 44 Rthl. 13 Sgl. 4 $\frac{1}{2}$ dr. ex
Decreto vom 20. Juli 1787 und vom 3. November 1789. 17 Rthl. davon gelöst
worden; für letztere aber eine Caution über 2 Rthl. 14 Sgl. 5 $\frac{1}{2}$ Maternum aus dem
Jahre 1777, hiermit aufgefordert, in Termino zu erscheinen, widrigenfalls der
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der In-
teressenten gegen Erlegung des Kaufschillings erfolgen und die Löschung sämtlicher
hier eingetragener, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letz-
tern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Wei-

*) Welgelsdorf bey Reichenbach den 8. Sept. 1817. Das unterz. 1. h. meiste Gerichtsamt macht and. rh. bekannt, daß die per Decretum vom 16 August d. J. verfügte Subhastation der Gottlieb Müllerschen Windmühle in Schöndelde aufgehoben worden ist.

Das Schöndelde Gerichtsamt:

Leobschütz den 21sten Juli 1817. Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß-Crauden macht hierdurch bekannt, daß über die, für die im Wege der Subhastation an den Meistbittenden veräußerte sub No. 24. zu Groß-Crauden Coslers Creises. belegene Damian Wodffsche Freygärtnerstelle, geklärt nach Abzug der Subhastationskosten. in 220 Rthlr. Nom. Mze. bestehenden Kaufgelder auf den Antrag einiger Realgläubiger. ein Liquidations- Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle etwaigen unbekannten Realgläubiger, welche zwar nicht im Hypothekenbuche eingetragen sind, doch aber einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermögen, und besonders diejenigen, die vorränge der Geseze ihre Forderungen auch ohne Eintragung der Gemeinschuldners, auf seine Grundstücke eintragen zu lassen, befugt gewesen wären, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Decbr. o. c. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube des unterzeichneten Justitiaril. alhier. anberaumten Termine. entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaiger Bekanntschaft der Justiz. Commissarius Klose und Justiz. Urbarien. Commissarius v. Kalbacher in Borstlog gebracht werden, zu erscheinen, mit der Anweisung ihre Ansprüche auf die Kaufgeldermaße gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und sodächst das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, aufgelegt werden wird.

Schulz, Justiz.

Pless den 6. August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird daß dem Tuchmacher Samuel Schulz auf der polnischen Vorstadt zugetheilte, gerichtl. auf 854 Rthlr. 20 Sgr. Mze. abgeschätzte Haus hiermit subhastirt und Terminus zum Ausbrot auf den 16. Sept. 15 Oct. peremptorius. aber auf den 18. November früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube festgesetzt, wozu Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote unter Erwartung des Zuschlags und zugleich unter einem alle diejenigen, die an das gedachte Haus Real-Ansprüche zu haben vermögen, ab Terminum sub pöna präcludit hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Stadgericht.

Sonnabends den 20. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten August 1817. Von Seiten des kaiserlich Blücher von Wahlstadt'schen Justizamtes Krieblowitzer der Güter wird der zum Nachlaß des Franz Weiß gehörige No. 2. zu Krieblowitz Breslauer Kreises belegene Kriechham, aus 3 Scheffel Gartenland nebst Brandweinbrennerei bestehend, welcher inclusive der vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude und der Schlacht-Gerechtigkeit durch 3 verschiedene Ortsgerichte auf 2669 Nchl. 5 Sgr. 10 d. gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Befiß, und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch, auf den 17ten Februar 1818. angesetzten Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in der im ehemaligen Vincenz-Sifischgebäude vorhandenen Amtscanzlei, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebote zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden, unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Lage kann sowohl bei den Verlichten in Krieblowitz als auch in hiesiger Amtscanzlei eingesehen werden.

Fürstlich Blücher v. Wahlstadt'sches Justizamt der Krieblowitzer Güter.
Jungnß.

Breslau den 9ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie ad Instantiam des hochobl. herzoglich Braunschw.-Meißn. Fürstenthumsgericht nachstehende, zur Obrist-Lieutenant v. Forcade'schen Concursmasse gehörigen Prätorische subhasta gestellt worden, als: 1) eine Haarnadel in Form eines halben Mondes mit Brillanten; 2) eine dergleichen in Form einer Axt mit Brillanten; 3) ein Paar Ohrringe mit Brillanten; 4) ein Colom mit Brillanten; 5) ein Medaillon mit Brillanten von Filigren Arbeit; 6) eine Nadel mit Brillanten; 7) ein achteckig gefaßter Solitair mit dem Namen August Friedrich Wilhelm Ferdinand; 8) ein dergleichen mit Emaille; 9) ein Halsband von 4 Schnuren Perlen, bestehend in 400 Stück; 10) ein dergleichen von 2 Schnuren Perlen in 300 Stück bestehend; 11) ein dergleichen von einer Schnur Perlen, bestehend in 138 Stück; 12) eine goldene Tabatiere, an Gewicht 19½ Ducaten; 13) eine goldene Bomboniere mit Emaille und 14) ein Solitair circa 6½ Karath. Wenn nun zum öffentlichen Verkauf derselben ein peremptorischer Licitation-Termin auf den 23. Februar 1818. Vormittags

um 10 Uhr anberaumt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Hendolph an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, und darinn ihr Gebots darauf abzugeben, wornach der gebliebene Meistbietende nach vorgänziger Abjudication der Eingangsgedachten Concurs Behörde die Ausfolgung des erkauften Gegenstandes gegen sofortige baare Zahlung des Kaufpreises in Courant zu gewärtigen haben wird.

*) Breslau den 14. May 1817. Das zu Paschkow im Obdauener Kreise sub. No. 12. belegene zum Philipp Kruschkeschen Nachlaß gehörige einhufige redbothsame Bauerzuth, welches ordentlich auf 987 Rthlr. 1 gr. 3 d. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termine peremptorio den 8. December d. J. auf den Antrag der Kruschkeschen Vormundschaft theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Canzlei zu Paschkow einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dies Bauerzuth nach eingeholter oberoormundschaftlicher Genehmigung dem Meist- und Bestbietenden wird zugeschlagen werden.

Das gräf. Saurma Paschkowiger. Gerichtsammt.

Rattibor den 1sten Juni 1817. Wir Director und Assessor in des Königl. Stadtgerichts zu Rattibor subhastiren Schuldenhalber das dem Fleischermeister Anton Hölzel gehörige, in der langen Gasse sub No. 68. gelegene, in der Feuer-gewürdiate Haus, und laden Kauflustige zu dem in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel

auf den 1ten August 1817.,

— — 15ten September 1817. und peremptorie

— — 20sten October 1817.

früh um 9 Uhr anstehenden Citationis-Termine und vorzüglich zu dem peremptorischen mit dem Befügen vor, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag des Hauses erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

Greiffenstein den 26. August 1817. Von einem reichsgräflich Schafgottsch Greiffensteinischen Gerichtsamte wird ad Instantiam des Häusler Hanns Christoph Mäzig in Egelisdorf das daselbst ihm zugehörige sub No. 59. belegene, und auf 88 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, voluntarie subhastirt, Terminus citationis peremptorie stehet auf den 7ten October c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Wettich den 22sten Juli 1817. Es soll das auf 479 Rthlr. 2 gr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte sub. No. 15. zu Wettich belegene Bauerzuth des Gottfried Walther, so auf Antrag der Vormünder in dem einzigst entscheidenden, auf den 14. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße hieselbst angeetzten Termine dem Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt.

Adam.

*) Brieg den 28. August 1817. Das Königl. Preuss. Land- und

und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 433. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1401 Rthl. 16 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 2 Monathen und zwar in Termino peremptorio den 19. November. a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stancke in in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
*) **Neurode** den 9. September 1817. Nachdem die von dem im Kriege gebliebenen Joseph Winter hinterlassen zu Königswalde gelegene auf 206 Rthl. 20 sgl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle im Wege der Rechtshülfe auf Betrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so ist hiezu Termin auf den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Neuroder Gerichtscanzellei anberaumt worden, und es werden Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Gräf v Magnisches Neuroder Gerichtsamte.

Schwarzer, Justitiarius.

*) **Strehlen** den 5ten Septbr. 1817. Es soll das sub No. 42. hieselbst gelegene Rischner Wagnersche Haus, welches auf 628 Rthl. 29 sgl. 6 b. Cour. Werth. taxirt worden ist, im Wege der Subhastation wegen Schulden an den Meistbietenden veräußert werden. Dazu ist ein peremptorischer Biethungstermin auf den 24. Novbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt worden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden hierdurch dazu eingeladen, als dann auf unsrer Gerichtsstube hieselbst ihre Gebothe abzugeben. Daben hat der Meist- und Bestbietende zu gewärtigen, daß ihm dieser Fundus gegen Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxa davon ist täglich bey uns, so wie auch bey dem

Königl. Domainen-Justizamte Rochschloß einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkauctioniren.

*) Breslau den 18. Septbr. 1817. In dem Königl. Ober-Landesgeschlechts-hause hieselbst sollen den 29sten dieses Monats Nachmittags um 2½ Uhr und folgende Tage Medaillen, Uhren, Tabatieren, Juwelen, Gold und Silbergeschirr, wovon das Verzeichniß den 24sten huj. zu bekommen, ingl. auch noch verschiedene andere Effecten und einige medicinische Bücher öffentlich an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung in künigendem Preuß. Courant verkauft werden.

*) Stettin. Für Rechnung denen es angeht, sollen am 8ten October c. Nachmittags um 3 Uhr hier im Speicher: Oder-Bollwerk No. 9. 15 Piecen Corfica, und 2 Piecen Fopal-Wein, 10 Gebind Jamaica, und 10 Gebind Lwand Kumm gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

*) Breslau den 26. August 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Verlassenschaft der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Anna Maria Christiana Weiß geb. Reith gehörigen Effecten bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Porcellain, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Messing in Termino den 17. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr von unserm Munio Jurato Kuhnow in dem zur Verlassenschaft gehörigen Hause auf der Albrechtsgasse No. 1242. gelegen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. versteigert werden sollen, und fordern Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der jedrsmalige Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe.

Citatio Creditorum.

Glogau den 17ten Juli 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 27. October 1813. hieselbst verstorbenen Bäckersmeisters Franz Ignaz Krause dato der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben, wozu das Haus No. 90. im 1sten Viertel hieselbst und eine Brodibank gehören, zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 16ten October dieses Jahres vor dem Herrn Justizrath Scholz Vormittags um 8 Uhr vorgeladen, in welchen sie sich entweder selbst oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissions-Rath Fichtner und der Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzurühren und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen und sich zugleich zu erklären haben, wie sie es mit der Verwaltung des Nachlasses wollen gehalten haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturalisirten böhmerischen Pöhlwitz Gaudau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heute Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufge der aus irgend einem rechtlichen Grunde, namentlich aber ex §. 11. LL. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Hofrath Brasser, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschweigen, nächst dem aber auch sich über die Wahl eines Commismandataris, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die beizagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Cantonist Carl Friedrich Reumann aus Wästelwaltdorf, welcher im Jahr 1812 mit einem auf 3 Jahr gelauteren Paß ausgewandert, aber hieher nicht zurückgekehrt ist und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, und sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Johann Wilhelm Varsch aus Nieder-Peterswaldau, welcher vor mehreren Jahren als Corduoner ausgewandert aber nicht zurückgekehrt ist, und seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, und sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

richtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Carl Gottfried Anderchky aus Langenbielan, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Deisner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Amand Krause aus Berghdorf Münsterbergischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichtsauscultator Bönnisch l. anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 25. July 1817. Der unter der Compagnie des Capitain Schleißmann, welcher vormalis zu Silberberg in Garnison gestanden, als Canonier angestellt gewesene Johann Franz Suchs, welcher im Jahre 1807. bei der Adelsbacher Affaire gefangen und nach Frankreich abgeführt sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Josepha geborne Dinter zu Reichenbach hiermit vorgeladen von seinem Leben und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 20. December d. J. Vormittage um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Brier anberaumten Termine an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme im Fürstbischöfl. Orphanotrophio entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und sich auf die von seiner gedachten Ehefrau angestellte Ehe-

scheidungs Klage einzulassen und hiernächst die weitere Verhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß in Contumaciam das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.
Consistorium I Instanz des Bisthums Breslau.

*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dittmerau gebürtige, entwichene enröllirte Cantonist n. Nicolaus Bahr und Michael Wiczist dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe von Schalscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
*) Reichenbach bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3. September 1817. Zu dem Nachlaß weiland Johann Adolph Mambors gewesenen Bürgers und Chirurgen alldhier, ist der Concurs eröffnet und zur Liquidation für sämmtliche Mamborsche Gläubiger der dreizehnte November dieses Jahres terminlich festgesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an den Mamborschen Nachlaß einige Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu ihrem Erscheinen Anmeldeung und Nachweisung derselben unter der Verwarnung: daß im Ausbleibungs-falle sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt, vorgeladen werden

Adelich von Riesenwettersches Stadtgerichtsamte.

Pfennigwerth.

Brieg den 13ten Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Alt-Wilmshaus gebürtigen entwichenen enröllirten Cantonisten Gebrüder Amand und Anton Brügner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 4ten November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft

glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 13. bis 18. Sept. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Briefträgers Franz Kersten f. Anna Louise Pauline. Des Rbaitz Polizey-Sergeantens Hrn. Joh. Friedrich Martin Leschnick f. Athanasia Mathilde Bertha. Des B. und Tuchmacher - Vesteßens Herrn Christian Friedrich Hildebrand f. Johann Carl Heinrich August. Des B. und Salzhandlers Gottfried Immanuel Kimmels f. Julius Ferdinand Robert. Des B. und Cosseliers Hrn. Johann Friedrich Wiedermann f. Auguste Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Wachner f. Carl Heinrich. Des B. und Kürschners Joh. Gottlieb David Klose f. Carl Robert Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Gottlieb Klose f. Maria Elementine. Des Königl. General-Lotterie-Inspectors Hrn. Carl Wilhelm Wengel f. Carl Wilhelm Theodor August. Des B. und Stadtschörs Christian Jöler f. Theodor Leopold Julius.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Gold- und Silberarbeiter Herr Philipp Jacob Endemann mit Friederike Caroline Schiller.

Gestorbene.

Zu Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christoph Albrecht Kanig, alt 81 J. Der B. und Hutmacher Johann Christian Haselbach, alt 62 J. Des weill. B. und Conditors Herrn Nathanael Brosemann Frau Wittwe Frau Johanne Eleonore geb. Schneider, alt 63 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Anton Engel f. Carl August, alt 5 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Büttner f. Ernestine Juliane, alt 1 J. 1 W. Des weill. B. und Krambändlers Heinrich Hauschild Tochter Johanna Friederike, alt 39 J. Des B. und Goldarbeiters Herrn Carl Friedrich Thiel f. Ernst Robert, alt 1 J. 11 W. Des B. und Schneiders Johann Franz Jelle f. Juliane Mathilde, alt 4 J. 6 W.

Zu St. Christophori. Der B. und Tapetier - Vesteße Herr Gottfried Benjamin Heremann, alt 60 J. Des B. und Kürschners Heinrich Ludwig Dasse f. Carl Heinrich, alt 5 J. 10 T.

Bey der evangel. reform. Des Königl. Ober-Krieges-Commissariat-Secretairs Hrn. Wilhelm Fecht f. Marie Wilhelmine Amalie, alt 2 W. 25 T.